

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT 1998

01

**AN
80040
-1998**

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
AUGSBURG**

JAHRESBERICHT 1998

UB Augsburg



08800000002266

INHALTSVERZEICHNIS



1 ALLGEMEINES	1
2 PLANUNG	8
3 RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE	11
4 HAUSHALT	12
4.1 Personal.....	12
4.2 Erwerbung und Bestand	14
5 KATALOG	25
5.1 Titelaufnahme	25
5.2 Systematiken	26
5.3 Schlagwortkatalog.....	27
6 BENUTZUNG	30
7 EDV	37
7.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	37
7.2 CD-ROM	37
7.3 PCs	38
8 AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	39
8.1 Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW).....	39
8.2 Teilbibliothek Recht (TR).....	41
8.3 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	43
8.4 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	46
9 INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS).....	49
10 OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK.....	51
11 AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT	54
11.1 Ausstellungen	54
11.2 Allgemeine Bibliotheksführungen	55
11.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	57
11.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	60
12 STATISTISCHE ÜBERSICHT	63

1 ALLGEMEINES

Das einschneidende Ereignis für die Universitätsbibliothek im Berichtsjahr war das Ende der Dienstzeit von Herrn Dr. Rudolf Frankenberger, der die Bibliothek 1970 gegründet und seit dieser Zeit geleitet hat. Zu diesem Anlaß sind ihm verdiente Ehren zuteil geworden.

Zunächst wurde ihm am 27. Mai in einer Sitzung des Senats die Würde eines Ehrenmitglieds der Universität verliehen, „in dankbarer Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um den Auf- und Ausbau der Universitätsbibliothek, insbesondere um deren informationstechnische Weiterentwicklung, sowie sein Engagement im Ausstellungswesen der Universität Augsburg“, wie der Text der Urkunde lautet.

Nachdem sich Dr. Frankenberger am 28. Mai vormittags in einer kleiner Feier von den Mitarbeitern der Bibliothek verabschiedet hatte, fand am Abend vor etwa 300 Gästen die offizielle Abschiedsfeier statt, nicht unpassend im Rahmen einer Ausstellungseröffnung („projekt brecht mantel“), wie auch von allen Rednern betont wurde. Der Rektor der Universität Augsburg, Prof. Dr. Reinhard Blum, würdigte die Verdienste Dr. Frankenbergers um die Universität, anschließend stellte als Vertreter des Dienstherrn der Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, Prof. Dr. Eberhard Dünninger, seine Leistungen im Rahmen des bayerischen und deutschen Bibliothekswesens dar. Für den Verein Deutscher Bibliothekare überbrachte dessen stellvertretender Vorsitzender Dr. Berndt von Egidy (UB Tübingen) Abschiedsgrüße, für die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek sprach Dr. Otto Weippert, der dabei die Festschrift „Zum Abschied aus dem Dienst“ als Manuskript überreichte (im Druck ist sie im Dezember erschienen unter dem Titel „Schritte zur Neuen Bibliothek“). Sowohl die Laudatio des Kanzlers bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft wie die Rede des Generaldirektors sind in UniPress 1998, H. 2, S. 72 - 76 mit Photos dokumentiert.

Eine Würdigung der Leistungen Rudolf Frankenbergers aus der Sicht der Universitätsbibliothek kann an dieser Stelle nicht unternommen werden. Es soll hier nur ein Wort des Dankes stehen, des Unterzeichneten persönlich, gleichzeitig aber auch für alle Mitarbeiter. Ihnen war immer bewußt, daß er sein aktives Wirken nicht etwa mit dem Abschied aus dem Dienst beenden würde; so wünschen sie ihm weiterhin ungebrochene Schaffenskraft.

Es ist sicher ganz im Interesse des bisherigen Direktors gewesen, daß die Tagesgeschäfte von diesem Einschnitt nicht betroffen worden sind. Das begann schon damit, daß bereits am 5. Mai, nach einer Ausschreibung in bibliothekarischen Fachzeitschriften, eine Auswahlkommission der Universität (unter Beteiligung des Generaldirektors) den Nachfolger bestimmt hat, der denn auch vom Ministerium zum 1. Januar 1999 bestellt wurde. Es handelt sich um Herrn Dr. phil. Ulrich Hohoff, Stellvertretender Leiter der Universitätsbibliothek Leipzig, mit der UB Augsburg schon vertraut seit seiner Zeit als Fachreferent für Germanistik und Kunstgeschichte in den Jahren 1990 - 1993.

Noch in die Amtszeit des alten Direktors, aber mit Folgen in der Zeit danach, fiel der Überfall auf eine Studentin im Gebäude N1 am 23. Mai, der gravierende Defizite im Sicherheitsbereich aufgedeckt hat – keineswegs primär in der Bibliothek, wie es in der anschließenden Diskussion teilweise den Anschein hatte. Die Bibliothek ist sich aber ihrer Verantwortung durchaus bewußt, schon im Interesse ihrer eigenen Mitarbeiterinnen (weshalb das Thema auch am 29.6. in einer Personalversammlung erörtert wurde). Sie hat daher, mit finanzieller Unterstützung der Universität, einen studentischen Sicherheitsdienst organisiert, der sehr positiv aufgenommen worden ist. Auf der anderen Seite ist sie aber deutlich allen Überlegungen entgegengetreten, etwa nur durch Verkürzung der Öffnungszeiten die Sicherheitslage verbessern zu wollen.

Bedingt durch die Zeit des Interregnums sind keine neuen Entwicklungen inauguriert, jedoch die früheren fortgeführt worden:

- Mit dem Umzug der Teilbibliothek Physik und dem planmäßig fortschreitenden Neubau der Teilbibliothek Recht ist absehbar, daß im Frühjahr 1999 alle Bestände auf dem Campusgelände zusammengeführt sein werden
- Zur Verbesserung der Nutzung der CD-ROMs wurde ein neuer Server eingesetzt
- Das Dokumentliefersystem subito wurde erfolgreich weitergeführt
- Die Digitalisierung ausgewählter Bestände wurde fortgesetzt; Überlegungen zur Beschaffung eines Dokumentmanagementsystems wurden angestellt
- Der Bibliotheksausschuß tagte am 14. Januar (Mittelverteilung 1998), 20. Mai (Anhörung zur Berufung des neuen Leiters) und 8. Juli 1998
- Von der Universität wurde ein neues Gleitzeitsystem eingeführt (ZEUS der Fa. ISGUS); die Eingabe und Pflege der Personaldaten erfolgt weiterhin durch die Bibliothek für ihren Bereich

Keine Routinefrage ist die Beschaffung eines neuen Lokalen EDV-Systems – das derzeitige muß schon wegen der Jahr-2000-Problematik noch 1999 abgelöst werden. Ursprünglich war daran gedacht gewesen, im Zuge der geplanten Einführung des Systems HORIZON der Fa. Dynix auf der Ebene des Verbunds nach einer Alternative zu der Software zu suchen, die derzeit an den anderen bayerischen Bibliotheken eingesetzt ist (SISIS). Es war daher eine Anfrage bei verschiedenen Unternehmen erfolgt, die später noch zu einer formellen Ausschreibung hätte führen müssen. In diesem Zusammenhang wurde im Mai / Juni ein ausgiebiger Test des lokalen Systems von Dynix durchgeführt, an dem auch andere Bibliotheken Interesse zeigten. Ab Juli wurde aber immer klarer, daß mit einer rechtzeitigen Auslieferung des Verbundsystems nicht mehr zu rechnen war, daß vielmehr das derzeitige System über das Jahr 2000 hinaus in Betrieb bleiben würde. Da es auf keinen Fall möglich sein würde, aus ihm heraus ein lokales System mit anderem Betriebssystem online zu versorgen, blieb nichts anderes übrig als die Entscheidung für SISIS, wie sie auch an der Bayerischen Staatsbibliothek

und der UB München gefallen war. Dementsprechend wurde gegen Ende des Jahres mit der Vorbereitung des HBFAG-Antrags begonnen, um die Finanzierung sicherzustellen.

Weniger bedeutsam, aber auch keine Routine, war der erstmalige Abschluß eines Lizenzvertrags für die Bereitstellung elektronischer Zeitschriften, konkret für die Titel des Verlags Academic Press. Die UB Augsburg hat sich dazu an dem Konsortialvertrag beteiligt, der am 28. Nov. von der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken abgeschlossen worden ist. Dieser Verlag bot sich an wegen der hohen Qualität seiner Produktion, vor allem aber auch wegen seines breiten Fächerspektrums, das auch für die UB Augsburg von Interesse ist. Der Vertrag sieht vor, daß jedes Mitglied online auf jeden Titel des Verlags zugreifen kann, unabhängig davon, ob ein Papierexemplar an der Bibliothek oder auch nur im Konsortium gehalten wird. Für die Universität Augsburg bedeutet das also eine nennenswerte Bereicherung des Angebotes. Die Kosten sind vergleichsweise gering, und betragen, selbst wenn die laufenden Papierausgaben vollständig beibehalten werden sollten, lediglich 115% der derzeitigen Ausgaben für beide Formate. Es ist aber möglich, sogar sämtliche Abonnements zu stornieren; das wird sicher nicht geschehen, aber nach Abbestellung einiger Zeitschriften sind die Gesamtkosten geringer als bisher, bei einem erheblich größeren Angebot. Für die 28 Titel, die von der UB Augsburg zum Stichtag abonniert waren, wurden ihr für das Jahr 1999 USD 26.388 in Rechnung gestellt (für 2000 werden es USD 28.499 sein). Der Zugang wird gesteuert über die Internet-Domäne "uni-augsburg.de" und ein allgemeines Paßwort, ist also von jedem Rechner der Universität aus möglich; für Angehörige der Universität, die von einem anderen Arbeitsplatz aus zugreifen wollen, können eigene Zugänge über andere IP-Adressen und Paßwörter eingerichtet werden, die von der Bibliothek autorisiert und verwaltet werden.

In diesem Zusammenhang, wenn auch sachlich unabhängig von dem Konsortialvertrag, ist zu berichten, daß die UB Augsburg sich seit dem Sommer 1998 an der (Regensburger) "Elektronischen Zeitschriftenbibliothek" beteiligt. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von Links (Ende 1998 schon über 4.000) zu den Servern von Zeitschriftenverlagen. Für jede der beteiligten Bibliotheken wird auf ihrer eigenen WWW-Seite durch Symbole („Ampeln“) dargestellt, ob eine Zeitschrift von ihr aus erreichbar ist, entweder generell, weil der Verlag das allgemein gestattet hat, oder wegen eines besonderen Vertragsverhältnisses, also z.B. für Academic Press, oder aber, daß sie eben nicht zugänglich ist, weil es an der speziellen Berechtigung fehlt; selbst in diesen Fällen sind aber meistens die Inhaltsverzeichnisse oder auch Abstracts verfügbar. Leider ist es noch nicht möglich, den Zugang aus dem OPAC heraus unmittelbar zu schalten – das wird erst das neue Lokalsystem zulassen; einen vorläufigen Ersatz soll die Anzeige der WWW-Adresse des Titels (an Stelle der Signatur) bieten.

Angesichts des Fächerspektrums der Universität Augsburg sind die elektronischen Zeitschriften hier sicher nicht so bedeutsam wie an Universitäten, an denen die Naturwissenschaften, ggf. auch die Medizin, vollständig vertreten sind. Aber auch im Bereich der Sozial- und der Geisteswissenschaften wird der online-Zugang immer mehr an Bedeutung gewinnen, vor allem auch über den vergleichsweise engen Bereich der Zeitschriften hinaus in großen Systemen, die ganz unterschiedliche Arten von Material anbieten werden.

Bibliotheksentwicklung

Nachfolgend werden die wichtigsten Kennzahlen der Entwicklung in den beiden vergangenen Jahren dargestellt:

	1998	1997	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband (DM)	3.943.290	4.041.732	-2,50
Erwerbung Einheiten	47.295	39.238	20,53
Erwerbung Einheiten (andere Medien)	7.841	3.623	116,42
Bestand (Printmedien)	1.903.907	1.878.679	1,33
Bestand (andere Medien)	433.280	426.521	1,56
Gesamtbestand (einschl. Handschriften, Inkunabeln)	2.338.781	2.310.661	1,20
Lehrbuchsammlung	43.230	42.753	1,12
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	6.435	6.430	0,08
Ausgesonderte Titel	7.189	5.544	29,67
Öffnung (Tage)	293	291	
Benutzer in den Lesesälen	546.593	585.046	-6,57
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	491.775	504.790	-2,58
Passive Fernleihe	29.333	25.722	14,06
Eingetragene Benutzer	18.625	18.468	0,85
Eintragungen im Katalog	1.247.846	1.206.433	3,43
Eintragungen im Schlagwortkatalog	1.239.288	1.187.555	4,36

Das Faktum, das am meisten Anlaß zur Sorge bietet, kommt in dieser Tabelle nicht zum Ausdruck: die Zahl der laufenden Zeitschriften ist zwar um 5 höher geworden, womit der Abbau zahlenmäßig zum Stehen gekommen ist; in dem Saldo von 125 zu 130 verbergen sich aber nicht nur Stornierungen einiger (für die Augsburger Verhältnisse besonders teurer) Zeitschriften der Physik, sondern auch von Titeln aus dem Kernbestand der Bibliothek, die teilweise seit langen Jahren liefen und auch nicht durch andere Formen substituiert werden, wie es bei den WiSo-Zeitschriften der Fall gewesen war, die im CD-ROM-Form weiterhin verfügbar sind. Hier ist jedenfalls ein Substanzverlust eingetreten. Auffallend ist auch der Anstieg der Zahl der erworbenen Einheiten bei (gering) reduziertem Etat – es sind also billigere erworben worden, was schwerlich ein Halten der Qualität bedeuten kann.

Alarmierend ist auch die weiterhin steigende Zahl der passiven Fernleihe, die sich bereits im Vorjahr um 17% erhöht hatte. Es ist ganz unverkennbar, daß die immer schlechtere Etatausstattung es immer weniger gestattet, die benötigte Literatur zu erwerben. Die Besorgung über die Fernleihe bedeutet nicht nur eine Verzögerung in der wissenschaftlichen Arbeit (auch wenn die Besorgung dank der technischen Unterstützung immer schneller wird), sondern ist natürlich auch ihrerseits nicht gerade billig, so daß selbst das Argument, es müsse eben gespart werden, viel an seiner Berechtigung verliert. Hier muß unbedingt eine Trendwende erreicht werden.

2 PLANUNG

Eine Planung über das Jahr hinaus kam angesichts des Interregnums nicht in Betracht. Es konnten lediglich die angelaufenen Entwicklungen fortgeführt werden. Das bezieht sich in erster Linie auf den Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung. Neben der Fortentwicklung bei den Digitalisierungsprojekten geht es hier vor allem um die Ablösung des Lokalen Bibliothekssystems; darüber ist oben S. 3 f. berichtet worden.

Im Zusammenhang damit stehen Überlegungen zur Neuorganisation des Geschäftsgangs im Bereich der Buchbearbeitung. Im neuen System werden die Titelaufnahmen bereits bei der Bestellung im Bayerischen Verbundkatalog angelegt werden (soweit sie sich dort nicht bereits finden); sie werden dann in das Lokale System überführt, so daß die Titel im OPAC als „bestellt“ erscheinen (derzeit ist das nicht möglich, da es sich bei dem eingesetzten allegro um ein völlig autonomes System handelt, s. 4.2 am Ende). Es liegt auf der Hand, daß damit Aufgaben der jetzigen „Titelaufnahme“ im Bereich der Katalogabteilung teilweise hinfällig werden. Jene bayerischen Bibliotheken, die bereits mit lokalen SISIS-Systemen arbeiten, haben daraus bereits die Konsequenz gezogen, die Erwerbungs-Abteilung mit der Alphabetischen Katalogisierung organisatorisch zu vereinigen, wie andere Bibliotheken in Deutschland und im Ausland schon vorher.

Es traf sich gut, daß am 18. Juni der Landesverband Bayern des Vereins Deutscher Bibliothekare in München eine Veranstaltung über den „Integrierten Geschäftsgang“ durchführte, auf der die Organisationsformen an der SuUB Göttingen und der UB Konstanz geschildert wurden; einbezogen ist dort jeweils auch eine Teamstruktur. Wegen der Bedeutung der Fragen nahmen an der Veranstaltung neben den beiden Abteilungsleitern jeweils vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Bereiche teil. Über die Ergebnisse wurde am 30. Juni in einer Besprechung aller Beteiligten berichtet, und es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich theoretisch und bei

Besuchen in den Universitätsbibliotheken Erlangen und Passau mit der Frage beschäftigte; sie hat zum Jahresende einen Bericht vorgelegt.

Im Bericht für 1997 sind erste Ansätze zu einer Kostenrechnung in den Bibliotheken erwähnt. Die Klärung der Frage, was denn nun die Leistungen der Bibliothek eigentlich kosten, wird angesichts der öffentlichen Erörterungen über die staatlichen Leistungen immer dringender, und nicht nur die Rechnungshöfe der Länder, wie zuletzt der Bayerische Oberste Rechnungshof 1997, prüfen die Relation von Aufwand (auch in die EDV-Systeme) und Ertrag – auch den Bibliotheken muß daran gelegen sein, sich selbst Rechenschaft abzulegen. Dabei kann es nicht in erster Linie darum gehen, defensiv die eigene Daseinsberechtigung nachzuweisen und etwa Vorstöße gegen einen geplanten Stellenabbau abzuwehren, vielmehr kann nur auf der Basis gesicherter Erkenntnisse über eigene Arbeit eine Verbesserung zum Nutzen der Klientel erreicht werden.

Herr Dr. Frankenberger hatte noch zum Ende seiner Dienstzeit auf der Bayerischen Direktorenkonferenz eine Untersuchung der Kosten bei der Buchbearbeitung (Erwerbung und Katalogisierung) angeregt. Der Zeitpunkt im Frühsommer des Jahres 1998 schien besonders günstig, aber auch dringlich, weil die meisten Bibliotheken im Erwerbungsbereich noch konventionell arbeiteten, also ohne den Einsatz von SIERA, sich damit also Daten würden erheben lassen, die später den Kosten nach der Einführung des Systems und einer Neugestaltung in der Aufbauorganisation gegenüberzustellen wären.

Dem Test des Fragebogens, den Dr. Frankenberger nach Absprache mit den Leitungen der bayerischen Universitätsbibliotheken entwickelt hatte, haben sich dann aber Personalvertretungen einzelner bayerischer Universitäten widersetzt, und er wurde schließlich auf Initiative des Gesamtpersonalrats beim Ministerium gestoppt. Der Fragebogen ist demnach nicht ein-

mal mehr evaluiert worden, geschweige daß die eigentliche Untersuchung, die selbstverständlich der Zustimmung nach dem Personalvertretungsrecht bedürfte, hätte erfolgen können. Daß eine Untersuchung dieser Art erneut aufgenommen werden wird, ist kaum zu bezweifeln – ggf. wird es auf Druck von außen erfolgen; leider werden dann aber keine Zahlen aus der Zeit vor der Einführung der neuen Organisationsstruktur vorliegen.

3 RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Zu den Raumfragen ist wenig zu berichten, was sicher kein unerfreuliches Faktum ist. Erfreulich sind zwei Punkte:

- Die Teilbibliothek Physik ist im August aus der Memmingerstraße auf den Campus umgezogen; sie wurde mit der Teilbibliothek Mathematik zur neuen "Teilbibliothek Naturwissenschaften" zusammengelegt. Hier stehen nun 124 Arbeitsplätze zur Verfügung, dazu vier Gruppenarbeitsplätze und zehn Carrels.
- Auch der Neubau der Teilbibliothek Recht schreitet voran; die Aufstellung der Regalanlage wurde abgeschlossen, die Möblierung bestellt; mit dem Umzug im März 1999 werden dann alle Bestände auf dem Campus zusammengeführt sein.

Damit werden sich dann im Jahr 1999 fast alle Bestände auf dem neuen Gelände befinden. Leider wird der Platz in der Teilbibliothek Recht von Anfang an nicht ausreichen, so daß Teile der juristischen Literatur ausgelagert bleiben müssen. Die Aufgabe, entbehrliche Literatur auszuscheiden, um Stellplatz einzusparen, wird in der Zukunft immer wichtiger werden. Ein Konzept dazu auf bayerischer Ebene hat eine Arbeitsgruppe der Generaldirektion vorgelegt.

4 HAUSHALT

4.1 PERSONAL

Wie bei den meisten anderen Punkten sind auch hier Daten des Vorjahres zu wiederholen.

Am Ende des Jahres waren 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 96,5 Planstellen der Bibliothek beschäftigt, zwei wurden aus Mitteln der Hochschule, der DFG und mittels AB-Maßnahmen beschäftigt. Wichtig sind weiterhin die studentischen Hilfskräfte (ca. 8,5 Vollzeit-Äquivalente), deren Einsatz allein die langen Öffnungszeiten ermöglicht; hinzugekommen sind ab November jeweils zwei Studenten im Rahmen der Maßnahmen der Universität zur Verbesserung der Sicherheitslage auf dem Campusgelände (vgl. S. 2).

Die Belastung des Stellenplans der Bibliothek durch Tätigkeiten im Interesse der Gesamtuniversität ist weiterhin überproportional hoch. Ein Mitarbeiter war als Vorsitzender des Personalrats vollständig freigestellt, ein weiterer als Mitglied stark belastet. Auch die Vertreterin des „wissenschaftsstützenden“ Personals im Senat stammt aus der Bibliothek. Dazu kommen Aufgaben für die Vertretung der Schwerbehinderten und im Frauenbeirat.

Durch Erkrankungen fielen 3,87 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 8,77 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 3,57 %.

Neueinstellungen

Scherer, Albert am 1.1.1998

Vogel, Sabine am 1.1.1998

Nicolas, Angelika am 1.3.1998

Lautenschlager, Elisabeth am 1.4.1998

Kalkhoff, Werner am 1.5.1998

Ausgeschieden sind

Bulowski, Viola zum 31.1.1998

Dr. Frankenberger, Rudolf zum 31.5.1998

Frisch, Gertraud zum 31.8.1998

Nicolas, Angelika zum 31.8.1998

Ausbildung von Anwärtern des Bibliotheksdienstes

Mittlerer Dienst

Kurs 1997/1999 vom 19.10.1998 - 2.9.1999

Geßler, Cornelia

Gehobener Dienst

Kurs 1995/1998 vom 1.10.1997 - 26.3.1998

Lehnert, Martina

Schwab, Kerstin

Höherer Dienst

Kurs 1996/1998 vom 16.2.1998 - 6.3.1998 und 16.3.1998 –
31.3.1998

Kalkhoff, Werner

Schäffler, Hildegard

Kurs 1998/2000 vom 21.9.1998 - 16.10.1998

Dammeier, Johanna

Dienstjubiläen

Dangl, Gisela (25 Jahre) am 15.6.1998

Hopf, Alfred (25 Jahre) am 12.8.1998

Becker, Elisabeth (25 Jahre) am 30.9.1998

Mück, Gerda (25 Jahre) am 30.9.1998

Sedelmayr, Werner (25 Jahre) am 11.11.1998

Informationspraktika

Nothelfer, Ester vom 8.6.1998 - 14.6.1998

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen, Stuttgart

Mayr, Daniela vom 16.2.1998 - 27.3.1998

Wohlrab, Sylvia vom 31.8.1998 - 9.10.1998

Vom bfz, Berufliches Fortbildungszentrum, Augsburg

Häusler, Helene vom 22.6.1998 - 28.8.1998

Burckhardt, Helga vom 6.7.1998 - 11.9.1998

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. der Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausurarbeiten der Bayerischen Bibliotheksschule und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mittlerer Dienst waren beteiligt: E. Schöppl, G. Schurrer und W. Schwarz.

4.2 ERWERBUNG UND BESTAND

Erneut ist leider für das Berichtsjahr ein Rückgang des Etats (dargestellt in Tabelle 1) zu verzeichnen; zwar blieb der Haushaltsansatz mit 4,1 Mio DM unverändert, desgleichen der Betrag von 3,063 Mio, der nach Abzug der üblichen Beträge (gesetzliche Sperre, Sachmittel der Bibliothek, Reserve für Berufungsmittel) der Verteilung nach dem Modell unterworfen werden konnte; geringer geworden sind aber die Mittel, die aus Mitteln der Lehrstühle und Fakultäten zur Verfügung standen. Für diese wurde freilich auch

bisher schon nicht unbedingt Literatur mit Dauerwert erworben, sondern in der Regel wurden sie für zusätzliche Exemplare, gemäß ganz konkreten Wünschen verbraucht. Einen echten Verlust bedeutet dagegen, daß keine Mittel aus Resten der Universität bereit gestellt wurden (im Vorjahr 180 TSD DM). Nicht verfügbar waren diesmal auch Überlastmittel.

Dagegen standen erneut Gelder aus dem Bayerischen Sofortprogramm sowie wieder einmal aus dem Hochschulsonderprogramm des Bundes und der Länder zur Verfügung. Erstere sind diesmal im Ansatz der Titelgruppe 73, enthalten, da sie anders als sonst unmittelbar auf dem Titel 523 73 zugewiesen wurden; mit 75 TSD DM sind sie erneut gesunken: 1997 betragen sie noch 91.264, 1996 sogar 157.043 DM. Erfreulich ist dagegen die Höhe des Betrags des Hochschulsonderprogramms („Rüttgers-Millionen“) mit 420.900 Mark. Sie wurden erst Ende Juli zugewiesen, zu einem Zeitpunkt, wo angesichts der Semesterferien eine Aufteilung und daran anschließend eine sinnvolle Bewirtschaftung nicht mehr möglich war. Auf Vorschlag der Bibliothek wurde daher beschlossen, die Aufteilung erst im Jahr 1999 vorzunehmen; nur ein geringer Anteil daran wurde noch 1998 ausgegeben.

Über die Lage von Bestandsaufbau und Literaturversorgung angesichts zumindest real schrumpfender Mittel bei weiterhin stark steigenden Bücherpreisen und schlechterem Außenwert der Deutschen Mark könnte jedes Jahr der Text des Vorjahres unverändert abgedruckt werden, ergänzt lediglich um den Hinweis, daß alles noch schlimmer geworden ist. Es soll daher hier darauf verzichtet werden; das wichtigste ist im Kapitel 1 gesagt worden.

Erfreulich entwickelt hat sich dagegen die interne Arbeit der Erwerbungsabteilung. Die in den letzten Jahresberichten geschilderte Arbeit mit dem Datenbanksystems "allegro-C" nebst seinem Erwerbungsmodul „allegro-ORDER“ hat sich sehr erfreulich entwickelt. Der Erwerbungsanteil wurde ab dem Jahresbeginn eingesetzt, so daß seit dieser Zeit alle Bestellungen über

das System laufen, im ganzen Jahr ca. 12.500 (nicht hinter allen Bestellnummern stehen echte Bestellungen). Die Zahl der einlaufenden Bücher aus älteren Bestellungen, die noch konventionell bestellt worden sind, ist inzwischen sehr gering geworden, wenn man von den Fortsetzungen absieht (nicht mehr als durchschnittlich 10 pro Woche).

Das ist freilich auch dem Umstand zu verdanken, daß ein großer Teil der noch offenen, nur konventionell bestellten Bücher für das System erfaßt („konvertiert“) wurde, vor allem die der Augsburger Lieferanten, daneben aber auch einiger großer Lieferanten von Auslandsliteratur, abhängig davon, wie man das Interesse an den Titeln außerhalb der Abteilung einschätzte. Die Bereinigung der Unterlagen (Reklamation bzw. Stornierung offener Bestellungen) war dabei ein erfreulicher Nebeneffekt. Dagegen hat es sich gezeigt, daß „allegro-ORDER“ nicht gut genug geeignet ist, um länger laufende Fortsetzungen (Serien, große mehrbändige Werke, Loseblatt-Ausgaben; von den Zeitschriften stand das schon früher fest) zu verwalten. Sie werden daher wie bisher bearbeitet, obwohl die doppelgleisige Bearbeitung nicht nur wenig elegant ist, sondern bei Statistik und Führung des Zugangsbuchs auch Mehrarbeit verursacht.

Die Weiterentwicklung, einschließlich der Beseitigung dieser und anderer Mängel, ist natürlich stark beeinflußt von der weiteren Entwicklung des gesamten Bibliothekssystems. Wenn, wie es nun feststeht, ab dem nächsten Jahr das Lokalsystem der Firma SISIS eingesetzt werden wird, ist selbstverständlich auch des Erwerbungs-Modul (SIERA) zu verwenden; es verbietet sich daher von selbst, noch Arbeit in allegro zu investieren, soweit es nicht unvermeidlich ist. Die bisherige Arbeit ist damit aber auf keinen Fall sinnlos gewesen: erstens werden die maschinenlesbar vorliegenden Bestellungen nach SIERA übernommen werden können, und zweitens wurden Erfahrungen gesammelt zum Umgang mit einem Datenbanksystem, hin-

sichtlich der bibliographischen wie der Erwerbungsdaten. Diese werden den Arbeiten in der künftigen Organisationsform (s. Kap. 2) sehr dienlich sein.

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

Tabelle 1
Gesamtübersicht über die Ausgaben 1998 in DM (in Klammern: Zahlen von 1997)

	Kapitel / Titel		
Bestandsvermehrung und Einband	15 06/547 89	Bayer. Sofortprogramm	0 (91.364)
	15 28/547 79	Überlastmittel	0 (150.000)
	15 23/547 74	Sondermittel EKM	10.899 (0)
	15 03/547 87	Hochschulbibliotheksprogr.	420.900 (0)
	15 90/533 99	Zuweisung der BSB	2.443 (0)
	15 23/547 92	Drittmittel DFG	390 (0)
	15 23/547 72	Spenden	29.276 (0)
	15 23/523 73	Wiss. Schrifttum	3.406.723 (3.793.221)
			3.870.631 (4.034.585)
Summe Bestandsvermehrung und Einband:			
Sonstige Sachausgaben	15 23/TGr.73 (ohne 523 73)		288.106 (235.640)
	15 23/TGr.72		0 (2.498)
	15 23/TGr.75		134.847 (84.488)
	15 23/TGr.76		0 (50.083)
	15 23/TGr.77		13.450 (0)
	15 03/TGr.87/88		0 (150.000)
	15 06/TGr.89		0 (103.639)
	15 23/TGr.92		71.720 (14.374)
Summe sonstige Sachausgaben:			508.123 (640.732)
Gesamtsumme			4.378.754 (4.675.317)

zu den sonstigen Sachausgaben:

TiGr.72: Spenden

TiGr.73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten

TiGr.75: Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen

TiGr.76: Ergänzung d. Einrichtung u. Ausstattung: jetzt TiGr. 73

TiGr.87/88: HSP III

TiGr.89: Bayer. Sofortprogramm

TiGr.92: DFG

(Quelle: HIS-MBS)

Tabelle 2**Ausgaben 1998**

	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	3.731.061 (	3.855.923)	-3,2 %
Einband	212.229 (	185.809)	14,2 %
Insgesamt:	3.943.290 (	4.041.732)	-2,4 %

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben 5,38%

Eigene Mittel zur Buchrestaurierung standen auch in diesem Jahr nicht zur Verfügung

Tabelle 3**Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 1998**

	DM	DM	% Anteil
Inland	1.942.247 (	1.848.670)	52,1 (47,9)
Ausland	1.788.815 (	2.007.253)	47,9 (52,1)
	3.731.061 (	3.855.923)	100,0 (100,0)

Tabelle 4**Ausgaben nach Erwerbungsart 1998**

	DM	DM	% Anteil
Kauf auf Bestellung	3.726.296 (	3.850.627)	99,87 (99,86)
Kauf für Tausch	4.765 (	5.296)	0,13 (0,14)
	3.731.061 (	3.855.923)	100,00 (100,00)

Tabelle 5
Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 1998

	Einheiten	Vorjahr	DM	Vorjahr DM
1. Neue Einzeldruckschriften	14.144	(16.593)	927.492	(1.108.128)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.344	(2.183)	216.139	(184.642)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	202	(132)	305.910	(267.163)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.273	(4.223)	1.447.761	(1.448.971)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.399	(1.738)	307.796	(316.653)
6. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	1.786	(2.131)	135.883	(188.100)
7. Antiquarische Zeitschriften	249	(334)	55.945	(57.153)
8. Einzelkarten	197	(585)	6.314	(17.535)
9. Mikroformen	4.006	(1.421)	64.045	(59.076)
10. Schallplatten	3	(1)	212	(13)
11. Tonbänder	-	(0)	-	(0)
12. Tonkassetten	35	(33)	886	(907)
13. CDs	24	(68)	847	(2.338)
14. Dias	72	(0)	154	(0)
15. Folien	1	(72)	47	(154)
16. Filme	-	(1)	-	(50)
17. Tonfilme	-	(1)	-	(41)
18. Videokassetten	91	(87)	4.321	(5.604)
19. Sonstige AV-Medien	4	(0)	472	(0)
20. Noten	2	(0)	201	(0)
21. CD-ROMs	325	(263)	220.842	(150.504)
22. Disketten	7	(7)	632	(1.224)
23. Informationsvermittlungsstelle	-	(0)	35.160	(47.667)
Summe	29.164	(29.873)	3.731.059	(3.855.923)

Tabelle 6**Ausgaben für Non-book-Material 1998**

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	3.366 (	17.535)	-80,8%
Mikroformen	64.045 (	59.076)	8,4%
AV-Medien	6.939 (	9.107)	-23,8%
Informations- vermittlungsstelle	35.160 (	47.667)	-26,2%
CD-ROMs	220.842 (	150.504)	46,7%
Disketten	632 (	1.224)	-48,4%
	330.984 (	285.113)	16,1%

Tabelle 7**Durchschnittspreise 1998**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	87,73 (	84,77)	3,49%
Ausland	213,88 (	185,96)	15,01%
lfd. Zeitschriften	324,22 (	338,91)	-4,33%
Insgesamt	127,73 (	121,45)	5,17%

Tabelle 8**Zugang physische Einheiten 1998**

	Einheiten	Veränderung
Kauf	29.164 (29.873)	-2,4%
Tausch		
Allgemein	1.124 (1.607)	-30,1%
Dissertationen 1)	5.187 (2.295)	126,0%
Geschenk	4.671 (5.463)	-14,5%
	40.146 (39.238)	2,3%

1) einschließlich 625 (220) Dissertationen auf 2.948 (902) Mikrofiches

Tabelle 9
Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 1998

	Einheiten	% Anteil	
Monographien, Serien, Fortsetzungen			
Kauf:			
Inland	21.449 (18.868)	73,5 (	50,7)
Ausland	7.715 (11.005)	26,5 (	49,3)
	29.164 (29.873)	100,0	100,0
Geschenk/Tausch:			
Inland	8.774 (6.598)	79,9 (	78,0)
Ausland	2.208 (2.767)	20,1 (	22,0)
	10.982 (9.365)	100,0	100,0
Insgesamt:			
Inland	29.916 (25.466)	75,1 (	54,5)
Ausland	9.923 (13.772)	24,9 (	45,5)
	39.839 (39.238)	100,0	100,0
Laufende Zeitschriften und Zeitungen:			
Inland	3.429 (3.456)	53,3 (	54,0)
Ausland	3.006 (2.974)	46,7 (	46,0)
	6.435 (6.430)	100,0	100,0

Tabelle 10
Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 1998

	Zugang einschl. Geschenk und Tausch 1998 Einheiten		Bestand am 31.12.98 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	283	(688)	58.067
Mikroformen	6.961	(2.327)	328.972
AV-Medien	242	(345)	43.456
Noten	2	(0)	1.024
Sonstige Medien	353	(272)	1.761
	7.841	(3.632)	433.280

Tabelle 11**Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1982**

Jahr	Bände	= % von 1982
1982	13.680	100,0
1983	14.684	107,3
1984	16.576	121,2
1985	19.165	140,1
1986	21.889	160,0
1987	22.851	167,0
1988	24.082	176,0
1989	28.819	210,7
1990	27.180	198,7
1991	29.180	213,3
1992	35.915	262,5
1993	37.760	276,0
1994	40.715	297,6
1995	42.187	308,4
1996	43.024	314,5
1997	42.753	312,5
1998	43.230	316,0

Tabelle 12**Bestand am 31.12.1998**Bestand nach Medienarten

Monographien und Zeitschriften	1.903.907
Karten, Mikroformen, AV- u. elektr. Medien	433.280
Inkunabeln	1.255
Handschriften	1.500
Musikhandschriften	1.787
Insgesamt	2.341.729 Einheiten

Buchbestand (Monographien und Zeitschriften) nach Standorten:

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	94.722
Zentralmagazin	981.507
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	488.000
TB Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	176.241
Teilbibliothek Recht	100.782
Teilbibliothek Naturwissenschaften	57.439
Sonderstandorte bei Betriebseinheiten	5.216

Insgesamt: 1.903.907 Bände

In den 4 Teilbibliotheken stehen rund 43% des Bestandes.

Tabelle 13**Ausgaben für Bestandsvermehrung u. Buchzugang 1998,
mit Ausgaben 1970-1998 nach Fächern**

Fach	1998	1998	1970-1998
	Zugang Einheiten	Ausgaben DM	Ausgaben DM
01 Zentralbibliothek einschl. Ausleihliteratur	740	133.463	4.691.032
10 Bibliographien	2.036	157.104	4.900.620
11 Allg. Nachschlagewerke	2.008	131.370	2.420.925
18 Studentenbücherei	0	0	40.373
20 Handbibliothek Altes Buch	297	41.171	1.579.829
24 Sprachenzentrum	0	0	166.253
25 Rechenzentrum	3	233	114.480
26 Hochschuldidaktisches Zentrum	21	5.546	92.902
27 Kontaktstudium	1	363	45.594
28 Zentrum für Studien- u. Konfliktberatung	0	0	27.256
29 Institut für Europäische Kulturgeschichte	21	1.739	14.947
30 Universitätsverwaltung	50	28.663	373.736
31 Rechtswissenschaft	2.911	544.153	13.254.570
40 Wirtschaftswissenschaft	1.889	382.525	10.978.467
50 Geschichte	1.110	102.314	5.142.961
51 Politikwissenschaft	910	75.184	2.025.025
52 Soziologie	626	55.800	1.602.071
53 Geographie	821	77.845	2.811.508
54 Volkskunde	193	9.599	311.045
60 Allg. Literaturwissenschaften	212	22.404	788.990
61 Allg. Sprachwissenschaften	505	63.135	1.399.033
63 Klass. Philologie	435	46.882	927.620
64 Germanistik	2.776	170.725	4.907.032
65 Anglistik	1.772	118.875	4.331.148
66 Romanistik	1.220	83.109	4.412.132
67 Slawistik	69	5.628	314.221
70 Philosophie	298	37.137	991.351
71 Psychologie	900	134.573	2.184.996
72 Pädagogik	1.385	97.818	2.895.930
73 Musikwissenschaft	356	35.303	1.271.709
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	1.137	88.423	3.125.587
75/78 Theologie	1.635	191.412	6.238.412
80 Mathematik	1.209	380.611	6.626.757
82 Allg. Naturwissenschaften	42	3.541	105.232
85 Physik	566	430.725	5.955.276
86 Chemie	75	13.572	266.203
88 Biologie	199	13.997	853.213
99 Sport	736	43.676	796.244
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			
Konsortialvertrag		2.443	

Insgesamt 29.164 3.731.061 99.061.201

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 99.061.201 DM, für Bucheinband und Restaurierung 6.466.985 DM ausgegeben (= 6,53 % des Gesamtelats). Dazu kommt der Betrag von 40 Mio. DM für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

5 KATALOG

5.1 TITELAUFNAHME

Tabelle 14

Kataloge

	im Jahr 1998	insgesamt Ende 1998
Haupteintragungen (H-Sätze)	41.413	1.247.846
Nachträge (U-Sätze)	4.264	309.615
Korrekturen		
Titeldatei:	16.563	
Schlagwortdatei:	41.769	
Beschlagwortete Haupteintragungen	16.856	598.890

Die Online-Katalogisierung mit dem System BVB-KAT lief auch im Berichtsjahr weitgehend problemlos. Immer noch bestehende Unsicherheit über die Ablösung sowohl des lokalen wie auch des Verbund-Systems ließen auch 1998 einen Ersatz aller Terminals durch PCs nicht zu. Der reguläre Neuzugang konnte im Berichtsjahr ohne Verzug katalogisiert werden. Monographien aus dem Bestand der ehemaligen Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth wurden weiterhin nur nach Bedarf bearbeitet. Gezielt erfaßt wurden jedoch die Zeitschriften: bislang wurden mehrere hundert Titel bearbeitet. Darunter befanden sich erfreulicherweise mehr als hundert Zeitschriften, die bislang in der Zeitschriftendatenbank nicht verzeichnet und somit überregional nicht nachgewiesen waren. Ohne Eigenleistung konnten rund 15.000 Einzeltitel einer weiteren großen Mikrofiche-Sammlung in den Katalog aufgenommen werden: die EDV-Abteilung der Generaldirektion beschaffte die Titeldaten der "Bibliothek der Deutschen Literatur (Taschen-Goedeke)" und versah sie mit Lokaldaten für alle besitzenden Bibliotheken. Kontinuierlich fortgesetzt wurde die Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek durch Neukatalogisierung mit Autopsie. Für 1999 ist mit einem vorläufigen Abschluß der Arbeiten zu rechnen.

Die personelle Situation der UB machte es auch in 1998 wiederum notwendig, anderen Abteilungen des Hauses Unterstützung zukommen zu lassen – sowohl durch Übernahme von Tätigkeiten, wie auch durch Einsatz von Mitarbeitern außerhalb ihres normalen Tätigkeitsbereiches. Die laufende Ergänzung der nicht im Ausleihsystem BIAS enthaltenen Altdaten sowie die Pflege der Katalog- und Zeitschriftendatenbank banden weiterhin eine erhebliche Arbeitskapazität.

Weiter reduziert wurde die Produktion von Mikrofiche-Katalogen: es wurden nur noch im Herbst je ein alphabetischer, ein systematischer sowie ein Schlagwort-Katalog hergestellt.

5.2 SYSTEMATIKEN

Den Schwerpunkt der Weiterarbeit an der „Regensburger Verbundklassifikation Online (RVK-Online)“ bildete im Berichtsjahr die Arbeit an den Registern. Alle Verbundpartner waren gebeten worden, sich an der dringend gewünschten Registererstellung zu beteiligen. Unsere Bibliothek betätigte sich hierbei bereits frühzeitig bereitwillig.

Vergriffen sind derzeit mehrere Fachsystematiken: auf Anforderung werden die aktuellen Texte hergestellt und verteilt. Augsburger Fachreferenten beteiligten sich im besonderen bei der Ergänzung der Fachsystematiken Allgemeines, Anglistik und Kunstgeschichte. Der Fachreferent für Geschichte nahm teil an der Fachreferentenbesprechung für die Fachsystematik Geschichte am 17.6. in Regensburg, in deren Verlauf einige grundsätzliche Fragen zur Weiterentwicklung der Systematik angesprochen wurden, die noch weiterer Diskussion und Klärung bedürfen.

An der jährlichen Besprechung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen am 10./11.11. in Regensburg – erstmals zweitägig abgehalten – nahmen der

Leiter der Katalogabteilung und der Fachreferent für Allgemeines teil. Neben der gewohnten Diskussion von diversen Einzelfragen standen grundsätzliche Überlegungen zur Intensivierung der Arbeit im sich stetig ausweitenden Verbund im Vordergrund. Es wurden die Einrichtung eines neuen Leitungsgremiums, von festen Arbeitsgruppen für einzelne Fächer und einer offenen Mailing-Liste zur RVK beschlossen.

5.3 SCHLAGWORTKATALOG

Eine erneute statistische Erhebung der Fremddatennutzung bei der Schlagwortvergabe vom 13.10. bis 6.11. hat gezeigt, daß wegen des rascheren Zugangs der Bücher zur Katalogisierung statt 25% (1996) jetzt immerhin 31% der Titel noch ohne Schlagwort-Fremddaten sind. Von den Titeln mit Fremddaten werden über 82% unverändert (z.T. selektiert) übernommen; dieser Wert ist seit 1996 konstant.

Seit Jahresbeginn arbeiten alle Diplomkräfte der Schlagwortredaktion an leistungsfähigen PCs. Hierzu wurde ein vorhandenes Gerät aufgerüstet und ein neuer PC beschafft. Eine enorme Verbesserung in Arbeitskomfort und -geschwindigkeit ergab sich mit dem Einsatz des Clients WinIBW zur Normdatenkatalogisierung in SWD und PND seit Mai. Eine Mitarbeiterin nahm an einer Schulung in Frankfurt teil. Jetzt kann zwischen BVB-KAT, ILTIS und ggf. Recherchen in Internet und CD-ROM-Netz rasch gewechselt werden. Gegenüber der sehr stabilen DOS-IBW gab es allerdings mit WinIBW öfters technische Probleme und auch Beschränkungen bei Such- und Editierfunktionen. Für die laufende Neuerfassung wird z.T. noch die DOS-IBW eingesetzt, die auf einem alten 286er PC läuft.

Die Fachreferenten erhielten die Möglichkeit, auf eine zentral installierte WinIBW zuzugreifen und in SWD, PND und DDB-Titeldaten zu recherchieren. Eine kurze Anleitung hierzu findet sich im Intranet.

In der zweiten Jahreshälfte verlagerte sich der Schwerpunkt der Verbundkorrekturen von der Aufarbeitung der in der SWD fehlenden Schlagwörter („Negativliste“) auf die durch die 3. Auflage der RSWK und daraus folgende SWD-Korrekturen bedingten Änderungen. Die manuellen Online-Korrekturen an bayerischen Titeln in BVB-KAT summierten sich auf 41.769 (13,5% mehr als im Vorjahr). Es wurden 4 Schlagwort-Infos herausgegeben. Die WWW-Versionen der Infos stehen jetzt auf dem eigenen Server bereit. Außerdem gab es 6 Listen zentraler Korrekturen mit 582 Korrekturfällen (40% weniger als im Vorjahr); zentral korrigiert wurden 15.465 Sätze, wobei 1.019 dublette Sätze erzeugt und verschmolzen wurden. Die Listen werden seit diesem Jahr auch per E-Mail an die Verbundbibliotheken versandt. Die Zusammenarbeit mit der BSB funktionierte reibungslos, die Kommunikation mit einzelnen Referenten jetzt auch per E-Mail.

In der SWD wurden 5.691 Schlagwortsätze neu erfaßt (12,5% mehr als im Vorjahr), 6.504 Online-Korrekturen durchgeführt (26% weniger als im Vorjahr), davon 875 Änderungen der Ansetzungsform, und 548 Sätze gelöscht. Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten betrug 4.118 (18% weniger als im Vorjahr). Der aufbereitete SWD-Informationsdienst wurde wöchentlich an Bibliotheken in Deutschland und Österreich gemailt, seit Jahresende auch an die Schweizerische Landesbibliothek in Bern, nach Berlin und Cottbus (KOBV).

Das SWD-Meldeformular im WWW erfreut sich bei zahlreichen Verbundteilnehmern großer Beliebtheit. Es wurde umgestaltet und eine Liste der ab 1.7. in SWD und PND realisierten neuen Ländercodes beigefügt.

Für die 3., neubearbeitete Auflage des Regelwerks RSWK, die als Loseblattausgabe im Dezember beim DBI erschien, erstellte Dr. Stumpf das Beispielregister.

Dr. Stumpf führt auch in der neuen Amtsperiode 1998-2001 den Vorsitz in der Kommission für Sacherschließung bei der Generaldirektion. Seit Herbst 1998

konnten erste Vorstufen des Katalogisierungs-Clients der Verbundsoftware HORIZON dank der Unterstützung des EDV-Referats angesehen werden. Tests von Sacherschließungsfunktionen waren noch nicht möglich.

6 BENUTZUNG

Tabelle 15

Öffnungszeiten

Öffnungstage	293 (291)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden	
- der Lesesäle	75 (75)
- der Ausleihe	75 (75)

Tabelle 16

Zahlen zur Benutzung

		Veränderung in %
Zahl der Studierenden -SS 1998 -	12.419 (13.263)	-6,4
Zahl der eingetragenen Benutzer	18.625 (18.468)	0,9
Zahl der Lesesaalbenutzungen	546.593 (585.046)	-6,6

Tabelle 17

Ausleihe

	Bestellungen	Veränderung in %
Ortsleihe	139.099 (141.243)	-1,5
Aktive Fernleihe	38.366 (39.302)	-2,4
Passive Fernleihe	32.041 (27.720)	15,6
Insgesamt	209.506 (208.265)	0,6

	Positiv erledigt	% Anteil d. Best.
Ortsleihe	139.099 (141.243)	100,0 (100,0)
Aktive Fernleihe	30.816 (30.235)	80,3 (76,9)
Passive Fernleihe	29.339 (25.722)	91,6 (92,8)
Insgesamt	199.254 (197.200)	95,1 (94,7)

	Ausleihe nach Einheiten	Veränderung in %
Ortsleihe	431.620 (448.833)	-3,8
Aktive Fernleihe *)	30.816 (30.235)	1,9
Passive Fernleihe	29.339 (25.722)	14,1
Insgesamt	491.775 (504.790)	-2,6

Internationaler Leihverkehr:	Bestellungen	Veränderung in %
Aktive Fernleihe	1.608 (1.566)	2,7
Passive Fernleihe	542 (591)	-8,3

*) ohne Kopien

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Die UB- A als Leitbibliothek für Bayerisch-Schwaben**

Eingegangene Bestellungen	2.583 (3.635)
Veränderung in %	-29

Tabelle 19**Aktive Fernleihe: Bayerisches Bücherauto an der UB-A**

Transportierte Bände und Kopien (Aktive Fernleihe)	10.866 (9.940)
Von allen verschickten Büchern und Kopien	% %
der aktiven Fernleihe	35,3 (32,9)
der aktiven u. passiven Fernleihe	18,1 (17,8)
Alle verschickten Bücher u. Kopien:	
Aktive Fernleihe	30.816 (30.235)
Aktive und passive Fernleihe	60.155 (55.975)

Tabelle 20**Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten	DM	DM	Veränderung
Normalband	4922 (-)	171.969 (-)		in %
Broschur	1079 (-)	18.071 (-)		
Reparatur	583 (-)	22.008 (-)		
Sonderanfertigungen	3 (-)	180 (-)		
Insgesamt	6.598 (5.571)	212.229 (185.809)		14

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 5,38% (4,6 %).

zusätzl. Restaurierung und Einband der Oettingen-Wallerst. Bibliothek:

	715 Einheiten für	32.058 DM
(davon nur Restaurierung:	3	5.210)

Tabelle 21**Kopien, Fotostelle:**

		Veränderung
		in %
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf allen Geräten der Universität	4.028.315 (4.474.810)	-10,0
Readerprinter-Kopien	17.329 (19.207)	-9,8
Zahl d. Fotoaufnahmen	12.632 (14.288)	-11,6
Zahl der Vergrößerungen	4.156 (4.681)	-11,2%

Obwohl die Zahl der Studierenden im Berichtsjahr geringfügig abgenommen hat, stieg die Zahl der eingetragenen Benutzer um 157. Deutlich ging die Zahl der Lesesaalbenutzung um 6,6 % auf 546.593 zurück. Desgleichen ist ein starker Rückgang der aktiven Fernleihe zu verzeichnen. Waren es 1997 noch 36.670 (negativ: 8.398), so sank die Zahl 1998 auf 32.888 (negativ: 6.386). Demgegenüber stieg die Zahl der passiven Fernleihe von 27.720 auf 32.041, von denen 29.339 positiv erledigt werden konnten. In den Bestellungen der aktiven Fernleihe von 38.366 (s. Tabelle 17) sind mit enthalten die 3.644 Bestellungen über Subito und 1.834 über DBI-LINK. Nur zusammen mit den Dokumentlieferdiensten erfuhr die aktive Fernleihe eine geringe Steigerung um 1,9 %, während die passive Fernleihe um 15,6 % auf 32.041 Bestellungen stieg. Nach den Ursachen dieser allmählichen Angleichung von aktiver und passiver Fernleihe wird geforscht, dies um so mehr, da auch die Bestellungen der Leitbibliotheken von 3.635 (1997) auf 2.583 zurückgegangen sind.

Das bereits 1997 eingeführte Online-Bestellformular wurde dahingehend verbessert, daß das System nun auch automatisch die Fernleihbestellnummer vergibt. Dies führt zu einer Entlastung des Fernleihpersonals. Dem Benutzer wird die Fernleihnummer bei Bestellaufgabe mitgeteilt, so daß er später die Möglichkeit hat, sich über den Stand seiner Fernleihe zu informieren. Von den abgesandten Bestellscheinen im überregionalen Leihverkehr konnten 55 % (17.482 Bestellungen) online getätigt werden, was die Wartezeit erheblich verkürzt. Online bestellte Bücher können nach 3-4 Tagen zur Verfügung stehen, wenn zum Absignieren dereingehenden Bände das nötige Personal zur Verfügung steht.

Rasch und reibungslos ist der Transport von Fernleihen mit dem bayerischen Bücherauto gewährleistet. Allein in Bayern wurden an 33 Bibliotheken 8.125 Bücher und 884 Kopien versandt, an Bibliotheken außerhalb Bayerns

1.518 Bücher und 339 Kopien, insgesamt 10.866 Einheiten, 11 % mehr als 1997.

Beim Lieferdienst *subito*, der im November 1997 offiziell begonnen hatte, stiegen die Bestellungen 1998 kontinuierlich an. Der Lieferbetrieb über die DOD-Station funktionierte nach einigen Monaten reibungslos. Am 6. Arbeitstreffen der Pilotbibliotheken am 15.9.98 in Berlin nahm eine Kollegin teil. Die Pilotphase des *subito*.1-Dokumentlieferdienstes lief am 31.12.98 aus. Phase 3 (Lieferung rückgabepflichtiger Dokumente) ist in Planung.

Das Angebot an Benutzer-PC's in der Zentralbibliothek wurde erweitert. Insgesamt stehen 11 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Auf 2 PCs steht nur das CD-ROM-Netz, auf zwei weiteren stehen das CD-ROM-Netz und das Fernleihbestellformular zur Verfügung. Dazu kommen 10 OPAC-Terminals und ein BVB-Terminal. Die Einengung der PC's mit vollem Internetzugang wurde nötig, da es wegen der intensiven Internetnutzung den Benutzern nicht mehr möglich war, das CD-ROM-Netz aufzurufen oder kurzzeitig das Fernleihbestellformular zu erreichen. Um Mißbrauch bei der Internetnutzung vorzubeugen, wurde eine Registrierung sämtlicher Aufrufe installiert. Der Internetzugang wurde für Ortsbenutzer auf eine Stunde pro Tag beschränkt. Das Zulassungsalter der Ortsbenutzer zur Bibliotheks- und Internetnutzung wurde von 16 auf 18 Jahre erhöht.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde der Bestand 111 (ausleihbare Nachschlagewerke) aufgelöst, die Bände ins Magazin umgestellt bzw. zum Teil ausgesondert.

Die Universitätsbibliothek stellte ihren Benutzern ein Angebot von 130 CD-ROM-Datenbanken auf insgesamt 205 CD-Roms zur Verfügung. Auf der Homepage besteht die Möglichkeit des Zugriffs auf eine vollständige alphabetische Liste mit kurzen Einführungen, auf eine systematisch nach Fächern

geordnete Zusammenstellung oder eine nach Gattungen geordnete Liste. Ausführliche Beschreibungen mit Suchanleitungen bieten die ausliegenden Mappen „Benutzungshilfen“. Außerdem finden während der Vorlesungszeit jeden Dienstag um 13.15 Uhr in der Zentralbibliothek CD-ROM-Einführungen statt. 1998 wurden insgesamt ca. 50.000 Aufrufe gezählt, wobei Aufrufe mit weniger als 15 Sekunden Nutzungszeit nicht berücksichtigt sind. Der Schwerpunkt der Nutzung liegt mit weitem Abstand beim VLB, den *WISO-CD-ROMs* und den Zeitungen. Seltener konsultiert, dafür u.U. jedoch für eine längere Zeit pro Aufruf werden z.B. *Oxford English Dictionary* oder auch *Cetedoc Library of Christian Texts*. Mit dem Kauf eines neuen Applikations-Servers, dessen Technik auf Windows NT 4.0 basiert, wird das Angebot auch 1999 weiter verbessert werden.

Im Zuge der Rationalisierung wurde in der Einbandstelle das bisher benutzte dBase-Programm auf eine Windows-Version umgestellt und dabei in seinen Funktionen erweitert. So werden alle Zeitschriften, die 82 % des Bindenvolumens umfassen, und alle Angaben, die auf einer Musterpappe für den Buchbinder stehen, in einer Datenbank gespeichert und nach Bedarf abgerufen. Das zeitaufwendige Heraussuchen und Wiedereinsortieren der Musterpappen entfällt. 6.587 Bände für 212.229,- DM wurden von den Buchbindern bearbeitet, 15 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben betrug 5,38 % (4,6 %: 1997).

Seit 1998 wird in der Poststelle die Erstellung der Paketlisten mit Hilfe des Programms *sebuli* über PC erledigt.

Der am 23. Mai 1998 verübte tätliche Angriff auf eine Studentin im Treppenaufgang zur Teilbibliothek Geisteswissenschaften veranlaßte Universitätsverwaltung und Bibliothek zu Überlegungen, welche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen seien, um Aufsichtspersonal und Studenten zu schützen. Dank zusätzlicher Mittel konnten ab 1. November studentische Hilfskräfte

eingestellt werden, so daß jeweils zwei, als Schutzdienst gekennzeichnet, das innere Terrain der Bibliotheksgebäude von 18-22 Uhr, samstags 12-16 Uhr, in einem ständigen Rundgang inspizieren. Dies hatte bei allen abendlichen Besuchern der Bibliothek eine positive Resonanz zur Folge.

Im Rahmen der Benutzerschulung wird seit dem SS 1998 jeden Montag um 14.30 Uhr eine „Einführung in Dokumentliefersdienste“ (Fernleihe, Subito, Liefersdienste von Bibliotheken und kommerziellen Lieferanten) angeboten. Sie ergänzt das bestehende Angebot der wöchentlich je einmal stattfindenden allgemeinen Bibliothekseinführung, OPAC-, CD-ROM- und Interneteinführung.

Im Oktober führte die Benutzungsabteilung eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeiter der Bibliothek durch. Die Vortragsreihe beinhaltete folgende Themenschwerpunkte:

- Dokumentliefersdienste (*subito*, Bayerischer Aufsatzdienst, DBI-LINK, SSGS-Bibliotheken, kommerzielle Anbieter)
- Bibliographieren und Signieren im Internet (Nationale und internationale Bibliothekskataloge und -verbände, interdisziplinäre Aufsatzbibliographien, Fachbibliographien, elektronische Dokumente im Internet)
- Suchmaschinen im Internet (Nationale und internationale Suchmaschinen, Metaverzeichnisse, fachliche Suchmaschinen, Verzeichnisse von Bibliotheken und privaten Anbietern, Suchstrategien, Wertung)
- CD-ROM-Datenbanken mit Silver-Platter-Oberfläche (MLA, PSYNDEX/PSycLIT, Dissertation Abstracts, ABI-Inform)
- Zeitungen im Volltext auf CD-ROM (FAZ, SZ, ZEIT, SPIEGEL u.a.)
- CD-ROM-Datenbanken mit „schwierigen“ Oberflächen (z.B. BdSL, Gnomon, Archiv der Gegenwart, Munzinger Archiv ...).

Neben den allgemeinen Bibliotheksführungen während des Semesters, die vor allem den Studenten und Ortsbenutzern angeboten werden, wurden auch zahlreiche Schulklassen aus der Stadt und der Region mit unserer Bibliothek und ihren Informationsmöglichkeiten vertraut gemacht.

7 EDV

7.1 LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM

Im Berichtsjahr wurden die Weichen für ein neues lokales System gestellt, weil die alte Hard- und Software in weiten Teilen nicht jahr-2000-fähig ist.

Geprüft wurden Angebote der Firmen Dynix (System HORIZON), Exlibris (System ALEPH) und der ehemaligen Siemens-Tochter Sisis (System SISIS). ALEPH war deutlich teurer als die anderen zwei und hatte keine Schnittstelle für die Datenversorgung aus der bayerischen Verbunddatenbank. HORIZON wurde in einer Teststellung im Mai und Juni 1998 von Dynix vorgestellt und für sehr flexibel befunden. Im Laufe des Jahres haben sich jedoch massive Probleme mit der geplanten neuen Verbundsoftware (ebenfalls von Dynix) gezeigt, und die Verbundzentrale hat keine Unterstützung für eine Datenversorgungsschnittstelle zum eventuellen lokalen HORIZON zusagen können. Die Wahl fiel deshalb auf SISIS, wo es bereits eine Versorgungsschnittstelle aus dem jetzigen Verbund gibt und wo eine neue Schnittstelle für die künftige bayerische Verbundsoftware von der Firma garantiert wird.

Ein HBFAG-Antrag für die benötigte Hard- und Software wurde entworfen.

7.2 CD-ROM

Der Ende 1997 gekaufte Windows-Applikations-Server (WinFrame 1.6, WinCenter) wurde in Betrieb genommen. Bis zum Februar 1998 wurden sämtliche CD-ROM-Datenbanken in das neue Menüprogramm integriert und der Zugang über den WinFrame-Server installiert. Durch diesen bestehen nun Zugriffsmöglichkeiten für alle wichtigen Betriebssysteme (DOS,

Windows3.11, Windows95/98, WindowsNT, Unix, Mac) über einen ICA-Client bzw. für Unix das X.11-Protokoll.

Windows-PCs können mit einem kleinen Zusatzmodul (Netscape-Plugin bzw. ActiveX-Control) direkt über den WWW-Browser im CD-ROM-Netz recherchieren - die Installation eines besonderen Clients (LanCD) ist nicht mehr nötig, obwohl auch diese Möglichkeit für Windows-Rechner weiterhin angeboten wird.

Ende 1998 ist das Angebot an CD-ROM-Datenbanken auf nunmehr 130 Rechercheprogramme für insgesamt 205 CD-ROMs angewachsen, die im Berichtsjahr ca. 50 000 mal aufgerufen wurden.

7.3 PCs

Der PC ist in der Bibliothek inzwischen ein selbstverständliches und notwendiges Arbeitsinstrument sowohl für Mitarbeiter als auch für Benutzer. Es mußten weitere 30 PCs angeschafft werden. Ende1998 sind 120 PCs im Einsatz, davon 23 im Benutzerbereich, von denen 17 Geräte für die Internetbenutzung freigeschaltet waren. Das neue lokale Bibliothekssystem (s. 7.1) erfordert als Endgeräte sehr leistungsfähige PCs, deshalb sind 80 PCs vorgesehen, teils als Ersatz der bisherigen Terminals und alten PCs, teils als Aufstockung der zu wenigen Geräte im Benutzerbereich.

8 AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

8.1 TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (TW)

Tabelle 22

Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	21	(	21)
Zahl der Studierenden (SS)	3.136	(	3.277)
Lesesaalbenutzung	123.223	(	142.619)
Ausleihen	83.823	(	87.965)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

Fach:	Einheiten	DM	
Wirtschaft	1.889 (1.940)	382.525	(406.557)
Soziologie	626 (403)	55.800	(43.729)
Psychologie	900 (1.135)	134.573	(131.932)
Insgesamt	3.415 (3.478)	572.898	(582.218)

Bestand:

Wirtschaftswissenschaften	111.699 (112.275)
Soziologie	28.306 (27.708)
Psychologie	21.674 (20.200)
Lehrbuchsammlung	14.562 (13.945)
Insgesamt:	176.241 (174.128)

Die Zahl der immatrikulierten Studenten sank im Berichtsjahr geringfügig von 3.277 auf 3.136. Dementsprechend ging auch die Zahl der Ausleihen von 87.965 auf 83.823 zurück. Die Lesesaalbenutzung sank von 142.619 auf 123.223.

Der Vortragsraum wurde ständig von den Studierenden als Gruppenarbeitsraum genutzt, außerdem noch für Veranstaltungen wie Ausstellungseröffnungen und für Kontaktgespräche zwischen Vertretern der Wirtschaft und Studenten.

Auch 1998 verbesserte sich die angespannte finanzielle Lage nicht.

Trotz eines Zuwachses um 3.415 Einheiten fiel der Bestand in den Wirtschaftswissenschaften von 112.275 auf 111.699 Einheiten, da aus Platzgründen ein Teil in das Magazin (Zentralbibliothek) umgestellt werden mußte. Nur in der Soziologie konnte durch Berufungsmittel der Bestand erhöht werden. Wie in jedem Jahr mußten auch 1998 veraltete Ausgaben im Zuge der Bestandspflege ausgeschieden werden.

In Bezug auf die Geräteausstattung konnte die Lage durch einen Benutzer-PC für Einzelplatz-CD-ROMs verbessert werden.

Im Berichtsjahr war die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 9 Personen besetzt.

Im Januar wechselte eine Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes in das Direktionsreferat und im November eine Halbtagsangestellte in die Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Ersatz ist vorgesehen.

In der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften fanden an folgenden Terminen allgemeine Führungen (Berufsbildungswerk, IHK, Fachhochschule) statt:

04.03.
12.05.
09.06.
24.06.
15.07.
16.10.

8.2 TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)

Tabelle 23

Teilbibliothek Recht**Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	18 (14)
Zahl der Studierenden (SS)	2.062 (2.086)
Lesesaalbenutzung	172.793 (167.357)
Ausleihen	50.766 (54.361)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

Fach:	Einheiten	DM
Recht	2.759 (2.722)	499.393 (474.044)

Bestand

Recht	85.790 (84.861)
Europ. Dokumentationszentrum	6.997 (7.666)
Lehrbuchsammlung	6.462 (6.318)
Insgesamt	<u>99.249 (98.845)</u>

Das Berichtsjahr war das letzte volle Jahr der TR im Gebäude Eichleitnerstraße. Der geplante Umzugstermin Frühjahr 1999 ist im Hinblick auf den Baufortschritt realistisch. Als letzte Teilbibliothek verläßt sie dann nach 28 Jahren den Standort „Alte Universität“. Der Umzug warf seine Schatten voraus: Raumpflege und kleinere Reparaturarbeiten wurden schleppender erledigt. Angehörige der Fakultät brachten, in schmerzlicher Voraussicht des drohenden Raummangels im Neubau, verstärkt entliehene Literatur in die Bibliothek zurück, schenkten ihr in langen Jahren privat angesammelte Werke und verzichteten auf die Weiterführung von platzintensiven Periodika. Da der Neubau ca. 10 % weniger Regalstellfläche bieten wird, mußte auch die Teilbibliothek das ganze Jahr über ihre Bestände durch Umlagerung von älteren Auflagen und Zeitschriftenjahrgängen in das Zentralmagazin ausdünnen.

Hinsichtlich der finanziellen Situation kann auf die Ausführungen des Vorjahres verwiesen werden: sie hat sich erwartungsgemäß nicht entspannt. Ein Lichtblick ergab sich durch die fruchtbare Tätigkeit des Anfang 1997 gegründeten Vereins zur Förderung der Teilbibliothek Recht, der der TR den Betrag von insgesamt DM 40.000,- überweisen konnte, welcher die Anschaffung einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Titeln für Forschung und Lehre ermöglichte. Die TR ist darüber hinaus den Freunden der Universität und der ELSA-Gruppe Augsburg sehr dankbar für weitere Spenden in Höhe von jeweils DM 5.000,-; diese Beträge kamen vorwiegend den studentischen Benutzern zugute durch Bereitstellung von Studienliteratur.

Ein mehrmaliger Personalwechsel fand im Bereich des mittleren Dienstes statt. Eine aus dem Katalog „entliehene“ Kollegin des gehobenen Dienstes nahm halbtags die verwaisten Aufgaben wahr.

8.3 TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)

Tabelle 24

Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	53	(56)
Zahl der Studierenden (SS)	5.615	(5.882)
Lesesaalbenutzung	92.285	(96.891)
Ausleihen	119.570	(120.448)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

	Einheiten	DM
Insgesamt	14.679 (17.452)	1.208.353 (1.280.336)

Bestand

der Teilbibliothek	488.000	(501.120)
der Lehrbuchslg. (in Zentralbibliothek)	16.015	(16.324)

Der geringe Rückgang der Lesesaalbenutzung korreliert mit dem leichten Rückgang der Zahl der Studierenden (- 4,6%). Die Anzahl der Ausleihvorgänge blieb hingegen fast unverändert hoch.

Die Zahl der Neuerwerbungen ging auf Grund des nochmals gesunkenen Etats der betroffenen Fächer bei gleichzeitig höheren Buchpreisen weiter zurück (- 16%). Die Fachschaft Politik griff vor diesem Hintergrund zur Selbsthilfe und spendete der UB für ihr Fach Bücher im Wert von DM 1.000.

Der Präsenzbestand, der im Vorjahr erstmals die bisher immer als kritische Obergrenze geltende Zahl von einer halben Million Bänden überschritten hatte, ist trotz der Neuzugänge leicht zurückgegangen (- 2,6%). Hier haben arbeitsintensive Umlagerungen aus den Beständen der Psychologie und der Soziologie in die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für kurzfristige Entlastung gesorgt. Diese Zusammenführung der Bestände ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Bei den übrigen Fächern wird nur eine

konsequente Verlagerung älterer und weniger häufig benutzter Literatur ins Magazin die weiterhin virulenten Platzprobleme lindern können.

Die technische Ausstattung der Abteilung ist durch das Aufstellen zusätzlicher Dienst-PCs und Benutzer-PCs (in diesem Bereich freilich teilweise veraltete Geräte) weiter vorangeschritten. Im gesamten offenen Bereich der Teilbibliothek mußten die technischen Installationen (Netz- und Stromanschlüsse), die noch auf dem Stand von 1978 waren, durch Umbauten und Nachrüstung der immer größeren Zahl aufgestellter Geräte angepaßt werden. Auch der zentrale Informationsplatz am Eingang der Teilbibliothek mußte nach zwanzig Jahren technisch und optisch den neuen Gegebenheiten angepaßt werden.

Zusätzlich zum eigentlichen Tagesgeschäft haben die Mitarbeiter der Teilbibliothek auch im vergangenen Jahr weitere Aufgaben übernommen. Mit 7.667 in der Teilbibliothek selbst online-verbuchten Fernleihbestellungen (Vorjahr: 4.000) konnten die Kollegen in der Zentralbibliothek erheblich entlastet werden. Eine Mitarbeiterin betreut weiterhin die Personalcomputer in der Teilbibliothek. Bewährt hat sich die Vorakzession in der Teilbibliothek mit der *allegro*-Erwerbungsdatenbank. Auch die Katalogabteilung konnte weiterhin bei der Überarbeitung der Katalogsätze im Zeitschriftenbereich unterstützt werden. 20 Schulklassen haben Führungen durch die Teilbibliothek wahrgenommen.

Ein Problem stellt die zunehmende Beanspruchung der Arbeitsplätze in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften durch Studenten aus anderen Teilbibliotheken dar. Es bleibt abzuwarten, ob durch den Bezug der neuen Teilbibliothek Recht im März 1999 dieses Platzproblem entschärft wird.

Der personelle Aderlaß der letzten Jahre in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften wurde durch Zuweisung einer halben zusätzlichen Stelle zur

Jahresmitte gemildert. Zum Ende des Berichtsjahres war die Teilbibliothek mit 17 Mitarbeitern besetzt.

8.4 TEILBIBLIOTHEK NATURWISSENSCHAFTEN (TN)

(ab Sept. 1998 mit Physik)

Tabelle 25

Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen		42	(	36)
Zahl der Studierenden (SS) (einschl. Physik)		1.372	(	1.498)
Lesesaalbenutzung	TM + TP	28.750	(	52.095)
Ausleihen	TM + TP	30.624	(	31.712)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

Fach:	Einheiten		DM	
Mathematik u. Informatik	1.209 (1.335)		339.594	(313.045)
Physik	566 (1.472)		430.726	(629.757)

Bestand

Mathematik	22.843 (22.843)	
Informatik	8.626 (8.626)	
Physik	20.865 (21.497)	
Lehrbuchsammlung	6.147 (6.022)	TM + TP
Insgesamt	57.439 (58.988)	

Tabelle 26

Teilbibliothek Physik (bis August 1998)

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	16	(	10)
Zahl der Studierenden (SS)		(in Tab. 25 enthalten)		
Lesesaalbenutzung	25.519	(	24.660)
Ausleihen	17.191	(	16.644)

Ausgaben (ohne Einband) und erworbene Einheiten:

Fach:	Einheiten		DM	
Physik	1.472 (2.015)		629.757	(690.234)

Bestand

Physik	21.497 (20.500)	
Lehrbuchsammlung	3.620 (4.239)	
Insgesamt	25.117 (24.739)	

Am 3. April wurde der Neubauteil übergeben (trotz einiger verbleibender Mängel). Die im vergangenen Jahr eingezogene Zwischenwand wurde entfernt, seitdem sind Licht- und Raumverhältnisse in der Teilbibliothek wieder einigermaßen normal. Ein Verlust an Tageslicht durch den Anbau ist allerdings unvermeidlich. Danach mußten noch Teile des Teppichbodens im alten Teil ausgewechselt werden, weil sie durch die Bauarbeiten sehr stark in Mitleidenschaft gezogen waren. Das bedingte ein kurzfristiges Auslagern von Lehrbuchsammlung und Zeitschriften in den neuen Teil. Der Umzug selbst erfolgte in der letzten Augustwoche und ging reibungslos vor sich

Weit weniger erfreulich gestaltet sich die noch immer andauernde Beseitigung der letzten Mängel: es sind überwiegend Kleinigkeiten; sie müßten umgehend bereinigt werden. Keine Kleinigkeit ist leider, daß uns Probleme mit der Heizung auch in den Neubau begleiten, auch wenn die Ursachen jetzt ganz liegen: statt der Altersschwäche einer Dampfheizung jetzt schlechtes Zusammenwirken der unterschiedlichen Regelungssysteme im neuen und im alten Bauteil. Das führt zu Zugluftproblemen für die Mitarbeiter und zu Benutzerbeschwerden über zu kalte Arbeitsplätze.

Schon kurz vor dem Umzug wurde der Geschäftsgang für die Bestände der Teilbibliothek geändert: Die Leiterin hat ebenso wie die Leiter der Teilbibliotheken Wirtschafts- und Geisteswissenschaften ihren Arbeitsplatz jetzt in der Teilbibliothek. Büchertransporte zwischen Teilbibliothek und Zentralbibliothek sind aber nur mit dem Auto möglich. Um jedes Buch möglichst nur einmal zu transportieren, erledigt die Teilbibliothek alle Arbeitsschritte nach der Sacherschließung. Insgesamt hat sich die Neuregelung gut bewährt: zeitraubende Suchaktionen nach Büchern im Geschäftsgang sind zur seltenen Ausnahme geworden, kurzfristige Einsicht in ein noch nicht etikettiertes Buch läßt sich leicht organisieren. Der Schlagwortredaktion steht zur terminologischen Kontrolle ein Ausdruck zur Verfügung.

Bei der Nutzung der Teilbibliothek entspricht der leichte Rückgang der Ausleihen in etwa dem Rückgang der Studentenzahlen, der sich auch im Berichtsjahr fortsetzte. Die Zahlen für die Lesesaalbenutzung sind zwischen Vorjahr (durchgehend zwei Teilbibliotheken) und Berichtsjahr nicht vergleichbar: der Benutzerkreis beider Teilbibliotheken war schon weitgehend derselbe, eine Reduzierung durch die Zusammenlegung war also zu erwarten. Auch die zeitweise schlechten Arbeitsbedingungen in der Teilbibliothek Mathematik wirkten sich aus. Das Aufstellen von 80 Grundmetern zusätzlicher Regale (mitgenommen aus der alten Teilbibliothek Physik) anstelle weiterer Benutzerplätze war möglich.

Der Bestand hat sich im Berichtsjahr vermindert: die Verlagerung ins Zentralmagazin überwog die Neuanschaffungen. Mitverantwortlich sind auch die Preiserhöhungen bei naturwissenschaftlicher Literatur, sowie der stagnierende bzw. im Fall der Physik durch den Wegfall der Aufbaumittel massiv verringerte Erwerbungssetat.

Die Besetzung der Teilbibliothek ist ausreichend.

9 INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS)

Tabelle 27

Informationsvermittlungsstelle (IVS)

Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	0 (2)
Medizin, Biowissenschaften	6 (12)
Recht	0 (2)
Sozialwissenschaften	0 (6)
Naturwiss., Mathematik, Informatik	1 (0)
Geisteswissenschaften	0 (0)
Summe Kundenaufträge	7 (22)
Bibliothekinterne Recherchen	7 (8)
Insgesamt	14 (30)

Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	0 (2)
Externe	4 (7)
Studenten	0 (7)
Universitätsmitarbeiter	2 (5)
Insgesamt	6 (21)

Anschaltzeit (in Stunden)

Insgesamt	8,2 (16,0)
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)	
Dimdi	1,9 (7,0)
Juris	2,1 (1,7)
Dialog	0,0 (1,6)
STN	0,2 (1,7)
FIZ Technik	0,3 (0,3)
RDB	6,0 (-)

Im Berichtsjahr gingen die Kundenaufträge noch einmal massiv zurück; es bleibt fast nur noch die Medizin, die allein ein CD-ROM-Angebot an der Universität nicht lohnend macht. Da zugleich leider die Anzahl der Hosts, die Grund- oder Mindestgebühren fordern, wieder zunimmt, wird das Angebot von Recherchen bei kommerziellen Hosts zunehmend zum finanziellen Problem. Andererseits sind die wenigen Online-Recherchen, die derzeit

durchgeführt werden gerade solche, für die ein geeignetes kostenloses und/oder dem Endbenutzer direkt zugängliches Informationsangebot fehlt.

Die Selbstbedienung bei den Online-Hosts hat vor allem dort, wo sie durch Pauschalabkommen unterstützt ist, ihren Stellenwert behalten. Mit STN wurde auch im Berichtsjahr nur ein Vertrag über die Nutzung von INSPEC durch die naturwissenschaftliche Fakultät geschlossen, der in der Tabelle nicht erfaßt ist (89,2 Std. Anschaltzeit). Die Kosten trug jetzt das Institut für Physik, Recherchen für Fakultätsmitglieder kann auch die Bibliothek durchführen.

Die juristische Fakultät nutzte JURIS auf Grund einer Fakultätslizenz im Rahmen eines Vierjahresvertrags; diese Nutzung ist hier nicht erfaßt. Hier trug im Berichtsjahr nach wie vor die Bibliothek die Kosten. Die Verträge mit amerikanischen Hosts (Pauschalvertrag mit WESTLAW, normaler Vertrag mit LEXIS) liefen ebenfalls weiter, Nutzer ist ein Lehrstuhl, die Kosten trägt die Bibliothek.

10 OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK

Tabelle 28

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02 und Handschriften)

Handschriftenlesesaal:

Benutzer	1.228 (1.295)
Benutzte Bände	
Druckschriften (LKZ 02)	1.660 (1.793)
Inkunabeln	4 (7)
Rara (LKZ 221)	105 (118)
Remota (LKZ 219)	12 (nicht gezählt)
Handschriften (auch als Film)	87 (29)
Musikhandschriften (Orig.)	19 (14)

Aktive Fernleihe:

Bände	558 (392)
Kopien	278 (314)
nicht verleihbar	444 (395)

Katalogisierung:

Katalogleistung 1997

Titel	4.249 (9.024)
Bände	3.789 (9.820)
Katalogisierte Titel insgesamt	77.414 (73.165)
Katalogisierte Bände insgesamt	94.666 (90.877)

Im allgemeinen ist die Benützung leicht zurückgegangen. Durch das Fehlen einer halben Arbeitskraft ist jedoch die Arbeitsbelastung der einzelnen Mitarbeiter gestiegen. Zusätzlich machten sich erhöhte Ausfallzeiten durch Krankheit bemerkbar. Die Öffnungszeiten des Handschriftenlesesaals können nur unter Schwierigkeiten aufrechterhalten werden, weil die als Vertretung eingesetzte Halbtagskraft auch für andere Vertetungen und zum Abend- und Samstagsdienst herangezogen wird. Wie im Vorjahr war es not-

wendig, daß an etwa 30 Arbeitstagen der Leiter des Referats „Altes Buch“ selbst die Aufsicht übernahm.

Herr Dr. Hilg hat beim zweiten Band der mittelalterlichen lateinischen Handschriften das Register und alle Korrekturarbeiten beendet. 1999 soll der Band als dritter unserer Handschriftenkataloge erscheinen. 32 Quarthandschriften hat Herr Hilg für den dritten Band beschrieben.

Die Zahl der Inkunabeln hat sich durch Funde im Druckschriftenbestand von 1.249 auf 1.255 erhöht.

Die Katalogisierung der Druckschriften konnte mit 1,8 (2) Arbeitskräften fortgesetzt werden. Die durchschnittliche Leistung pro Arbeitskraft ist auf etwa 3.700 Titel im Jahr 1998 gestiegen (1997: 2.125 Titel). Die bisherige Jahresleistung konnte deshalb höher ausfallen, weil der verstärkte Einsatz der Personennamendatei die Ansetzung der Verfasser erleichterte und weil durch verstärkte Katalog-Konversion im Verbund (UB München, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg) vermehrt kontrollierte Ansetzungen vorlagen. Zum Stichtag 01.01.1999 verbleibt ein zu katalogisierender Rest von 3.000 Titeln und etwa 1.000 Periochen.

Die Katalogabteilung hat im Juni begonnen, den Rest der Zeitschriften des Cassianeuums (LKZ 03) zu bearbeiten. Von den etwa 390 Titeln waren etwa 90 noch nicht in der ZDB nachgewiesen.

Für die Handbibliothek „Altes Buch“ (LKZ 20) konnten alle neu erschienenen Handschriftenkataloge erworben werden, jedoch nur das Allernotwendigste im Bereich der Sekundärliteratur. Zur Entlastung des Faches Kunstgeschichte wurde abgesprochen, daß Buchmalerei in der Regel bei 20 erworben wird.

Das Institut für Buchrestaurierung an der Bayerischen Staatsbibliothek in München ließ durch freie Restauratoren eine Handschrift für DM 5.209,60 DM restaurieren. Das IBR selbst restaurierte zwei Bände kostenlos.

712 (485) Einheiten wurden für DM 26.847,90 (14.214,58 DM) beim Buchbinder in historisierende Einbände gebunden, zu einem Durchschnittspreis von DM 37,70 (29,30 DM). Dieser erhöhte Durchschnittspreis erklärt sich aus der vergleichsweise höheren Zahl von Pergament- und Lederbänden, die 1998 angefertigt wurden, und aus der Herstellung von notwendigen, aber relativ teuren Kassetten für schonungsbedürftige wertvolle Einbände. Wegen Personalmangels konnten nur 197 (4.200) Einheiten buchpflegerisch behandelt werden.

Für ein kunsthistorisches Seminar wurde versuchsweise die Seiten des „Utrecht-Psalters“ anstelle des Faksimiles im Netz angeboten. Es erfolgten nur 29 Zugriffe.

11 AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

11.1 AUSSTELLUNGEN

- **4.2. - 7.3.1998**
Eine Raritätensammlung. Hefte und Materialien zur "Pataphysik".
Prof. Dr. Thomas M. Scheerer.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

- **11.3. – 23.4.1998**
Die schönsten deutschen Bücher 1997. Ausstellung der Stiftung
Buchkunst.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

- **25.4. – 10.5.1998**
Musik in der Synagoge. Jüdische liturgische Musik im 19. und 20. Jahrhundert. Ausstellung im Rahmen der Rieser Kulturtage 1998.
Ausstellungsort: Hainsfarth, Synagoge

- **26.4. – 10.5.1998**
Bücher in allen Taschen - Rowohlts Rotationsromane in der Nachkriegszeit. Ausstellung im Rahmen der Rieser Kulturtage 1998.
Ausstellungsort: Oettingen, Schloß

- **29.5. – 3.7.1988**
projekt brecht mantel. Notate einer inszenierten Befragung von
Sepp Stubel und Silvio Wyszengrad zum Jubiläumsjahr 1998.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

- **30.7. – 2.10.1988**
Hans Wiedenmann - Aquarelle, Zeichnungen, Gouachen und Drucke.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

- 14.11. – 8.12.1998
Musik in der Synagoge. Jüdische liturgische Musik im 19. und 20. Jahrhundert. Ausstellung im Rahmen der Rieser Kulturtag 1998.
 Ausstellungsort: Binswangen, Synagoge

- 4.11. - 18.11.1998
Meister des Wortes - Amadou Hampaté Ba. Eine Ausstellung der Heinrich-Böll-Stiftung im Rahmen der Aktion „Afrikanissimo“. (Im Rahmen der „Afrikanischen Woche '98 der Werkstatt Solidarische Welt“ in Augsburg).
 Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

- 21.11. – 10.12.1988
Federico Garcia Lorca in Worten und Bildern. Federico Garcia Lorcas 100. Geburtstag. Wanderausstellung. Veranstalter: Spanische Botschaft und Universitätsbibliothek Augsburg.
 Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

11.2 ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

- Allgemeine Bibliotheksführungen während des Semesters (vor allem für Studienanfänger): jeden Montag, 13.15 Uhr.
- OPAC-Einführungen (ganzjährig, nur „Sommerpause“ im August): jeden Mittwoch, 13.15 Uhr.
- CD-ROM-Einführungen während des Semesters: jeden Dienstag, 13.15 Uhr.

Allgemeine Bibliotheksführungen für Schulklassen u.a.:

- 12.01. Fachoberschule
- 14.01. Fachoberschule
- 20.01. Gymnasium Königsbrunn
- 21.01. Fachoberschule
- 27.01. Berufsoberschule

28.01.	Gymnasium Penzberg
29.01.	Berufsoberschule
02.02.	Fachoberschule
05.02.	Fachoberschule
10.02.	Fachoberschule
12.02.	Berufsbildungszentrum
25.02.	Berufsoberschule
26.02.	Gymnasium Günzburg
06.03.	Peutinger Gymnasium
09.03.	Wirtschaftsschule Frenzel
11.03.	Berufsoberschule
20.03.	Gymnasium Königsbrunn
27.03.	Gymnasium Günzburg
30.03.	Stetteninstitut
02.04.	Berufsbildungszentrum
25.05.	Holbein-Gymnasium
22.06.	Stetteninstitut
07.07.	Pflegeschule des Zentralklinikums
16.07.	Maria-Ward-Gymnasium
23.07.	Maria-Ward-Gymnasium
24.07.	Diesel-Gymnasium
19.08.	DAAD-Gruppe russischer Studenten
07.09.	Pflegeschule des Zentralklinikums
17.09.	Referendare Fachoberschule
23.09.	Bayernkolleg
29.09.	Gymnasium Dillingen
05.10.	Berufsoberschule
06.10.	Fachoberschule
12.10.	Berufsoberschule
14.10.	Berufsoberschule
15.10.	Berufsoberschule
21.10.	Fachoberschule
29.10.	Fachoberschule
09.12.	Fachoberschule
11.12.	Fachoberschule
22.12.	Gymnasium Günzburg

Eine Einführung in psychologische Fachdatenbanken (Seminar Prof. Fthenakis) fand am 09.12.statt.

11.3 VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK

Erber-Urch, Katharina

- The HERON Project : multimedia database support for history and human sciences / Katharina Erber-Urch. - In: Informatik '98 : Informatik zwischen Bild und Sprache / Jürgen Dassow ... (Hrsg.). - Berlin u.a. : Springer, 1998. - S. 309-318

Frankenberger, Rudolf

- 350 Jahre Forschungs- und Landesbibliothek Gotha. - In: ABI-Technik. 18. 1998. S. 48 f.
- ABI-Technik : Zeitschr. für Automation, Bau u. Technik im Archiv-, Bibliotheks- u. Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - Jg.1-18. - Wiesbaden : Holz, 1981-1998
-

Grünsteudel, Günther

- Augsburger Stadtlexikon / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Mitarb.: Günther Grünsteudel ... - 2., völlig neu bearb. u. erhebl. erw. Aufl. - Augsburg : Perlach-Verl., 1998. - 997 S.
- Musik in der Synagoge : Begleitschrift zu Konzert (25.4.) und Ausstellung (25.4.-10.5.) in der Synagoge von Hainsfarth im Rahmen der Rieser Kulturtage 1998 / Günther Grünsteudel ; Friedhelm Katzenmeier. - Nördlingen : Verlag Verein Rieser Kulturtage, 1998. - 16 S.
- Schriftenverzeichnis Rudolf Frankenberger. - In: Schritte zur Neuen Bibliothek : Rudolf Frankenberger zum Abschied aus dem Dienst / hrsg. von Otto Weippert. - München : Saur, 1998. - S. 253-263
- Verzeichnis der Veröffentlichungen (1997) / Red. u. Bearb.: Günther Grünsteudel. Unter Mitarb. von Gudrun Lehmann. - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1996/97 (1998). S. 199-270

Hägele, Günter

- Augsburg Stadtlexikon / hrsg. von Günter Hägele ... Mitarb.: Günter Hägele ... - 2., völlig neu bearb. u. erhebl. erw. Aufl. - Augsburg : Perlach-Verl., 1998. - 997 S.

Huber, Maria:

- Augsburg Stadtlexikon / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Mitarb.: Maria Huber ... - 2., völlig neu bearb. u. erhebl. erw. Aufl. - Augsburg : Perlach-Verl., 1998. - 997 S.

Koczian, Sibylle

- Eine Übergangslösung und nicht mehr : Einsatz von allegro-ORDER an d. Univ.-Bibliothek Augsburg / Sibylle Koczian u. Otto Weippert. - In: ABI-Technik. 18. 1998. 138-146

Mette, Günter

- Die neue Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universitätsbibliothek Augsburg : e. Erfahrungsbericht. - In: Bibliotheksforum Bayern. 26. 1998. S. 240-246

Meyer, Hans-Burkard

- Rechtsvorschriften für die Bibliotheksarbeit. Bearb. v. H.-B. Meyer ... - 3. Ausg. - Berlin, 1998

Rupp, Paul B.

- Augsburg Stadtlexikon / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Mitarb.: Paul Berthold Rupp ... - 2., völlig neu bearb. u. erhebl. erw. Aufl. - Augsburg : Perlach-Verl., 1998. - 997 S.

Schneider, Anton

- Augsburger Stadtlexikon / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Mitarb.: Anton Schneider ... - 2., völlig neu bearb. u. erhebl. erw. Aufl. - Augsburg : Perlach-Verl., 1998. - 997 S.

Stoll, Peter

- Augsburger Stadtlexikon / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Mitarb.: Peter Stoll ... - 2., völlig neu bearb. u. erhebl. erw. Aufl. - Augsburg : Perlach-Verl., 1998. - 997 S.

Stumpf, Gerhard:

- Augsburger Stadtlexikon / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Mitarb.: Gerhard Stumpf ... - 2., völlig neu bearb. u. erhebl. erw. Aufl. - Augsburg : Perlach-Verl., 1998. - 997 S.
- Regeln für den Schlagwortkatalog : RSWK / [erarb. von der Experten-
gruppe RSWK des Deutschen Bibliotheksinstituts ... Hrsg. von der Kon-
ferenz für Regelwerksfragen beim Deutschen Bibliotheksinstitut ...] Mi-
tarb.: Gerhard Stumpf ... - 3., überarb. u. erw. Aufl. - Berlin : Dt. Biblio-
theksinst., 1998. - Losebl.-Ausg.

Weippert, Otto

- Schritte zur Neuen Bibliothek : Rudolf Frankenberger zum Abschied aus dem Dienst / hrsg. von Otto Weippert. - München : Saur, 1998. - VIII, 266 S.
- Eine Übergangslösung und nicht mehr : Einsatz von allegro-ORDER an d. Univ.-Bibliothek Augsburg / Sibylle Koczian u. Otto Weippert. - In: ABI-Technik. 18. 1998. 138-146

11.4 MITARBEIT IN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN

Dr. Rudolf Frankenberger

- Kommission für EDV-Planung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (Vorsitz)
- Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Nutzergruppe Bibliotheken im DFN
- Arbeitsgruppe Bibliotheken des Wissenschaftsrats
- Beirat des Rechenzentrums der Universität Augsburg
- IV-Ausschuß der Universität Augsburg

Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)

Dr. Hans-Burkard Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe SISIS-Systemverwalter

Werner Schwarz

- Kommission für Benützung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Deutsches Bibliotheksinstitut - Kommission für Benutzung

Dr. Gerhard Stumpf

- Expertengruppe RSWK des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Sacherschließung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (Vorsitz)

Dr. Otto Weippert

- Kommission für Erwerbung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe DBV-OSI/Subito

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Formalerschließung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Den Jahresbericht für 1997 hatte noch Dr. Rudolf Frankenberger verantwortet; wie so viele Arbeiten in der Ära nach seinem Abschied ist auch die Berichterstattung im wesentlichen unverändert und in seinem Sinne fortgeführt worden.

Wie immer ist auch diesmal zu danken – noch mehr sogar angesichts des Übergangscharakters der Leitung, die manche, nicht ganz übliche Hilfestellung erforderte: vor allem Herrn Frankenberger selber, der auch nach dem Ausscheiden aus dem Dienst immer für Fragen zur Verfügung stand, die sich nicht aus den Akten heraus beantworten ließen, sondern nur aus der reichen Fülle von Wissen und Erfahrung, erworben in den 30 Jahren des Bestandes der Universitätsbibliothek Augsburg.

Dank gebührt auch der Universitätsleitung, Rektor und Kanzler, mit ihren Mitarbeitern für die Unterstützung in der Zwischenzeit, ebenso den universitären Gremien, vor allem dem Bibliotheksausschuß, sowie dem Ministerium und der Generaldirektion.

An erster Stelle stehen aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen es zu verdanken ist, daß die Bibliothek das Jahr zu einem guten Ende gebracht hat. Wir hoffen alle, daß wir dem neuen Bibliotheksleiter eine geordnete und weiterhin leistungsfähige Institution übergeben konnten.

Augsburg, im Juni 1999

Dr. Otto Weippert

12 STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 1998

Stichtag: 31.12.1998

1	Angaben zur Hochschule			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)			157
1.1.1	davon C 4			107
1.1.2	davon C 3			50
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten			12.667
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			6
1.3.2	Institute			5
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			6
2	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)			96,50
2.1.1	höherer Dienst	14,0	davon Angestellte	0,0
2.1.2	gehobener Dienst	32,0	davon Angestellte	1,0
2.1.3	mittlerer Dienst	37,5	davon Angestellte	21,5
2.1.4	einfacher Dienst	13,0	davon Angestellte	
2.1.5	Arbeiter	0,0		
2.2	sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			1,00
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)			1,00
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -			9,37
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden			
2.3.1	höherer Dienst			1
2.3.2	gehobener Dienst			2
2.3.3	mittlerer Dienst			1
3	Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)			
3.1	Sonst. Sachaufw. und Beschaffung von Geräten (TitGr.73)			288.106
3.2	Erstm. Einr. u. Ausstattung v. Hochschulräumen (TitGr.75)			134.847
3.3	Betriebsausgaben aus Einnahmen (Titelgruppe 77)			13.450
3.4	Spenden (Titelgruppe 92)			71.720
3.5	insgesamt			<u>508.123</u>

4	Bestand	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände einschl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	1.903.907
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	43.230
4.3	Bestand an AV-Medien u. anderen Materialien insgesamt	433.280
4.3.1	davon AV-Medien	43.456
4.3.2	davon Mikromaterialien	328.972
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	59.091
4.3.4	davon sonstige Materialien	1.761
5	Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.507
5.2	in den Teilbibliotheken	4.928
5.3	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	6.435
5.3.1	davon inländische Zeitschriften und Zeitungen	3.429
5.3.2	davon ausländische Zeitschriften und Zeitungen	3.006
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.942.247
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	1.788.815
6.3	Ausgaben für Tausch	4.765
6.4	Ausgaben für Einband	212.229
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	3.948.055
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	513.485
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.390.485
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	1.460.969
6.5.4	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. bes. Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	463.908
7	Bestandsvermehrung	
	(Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	37.823
7.1.1	davon Zentralbibliothek	13.740
7.1.2	davon Teilbibliotheken	24.083
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	5.187
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	29.164
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	3.988
7.2.4	Geschenk	4.671
7.3	Aussonderungen	8.777

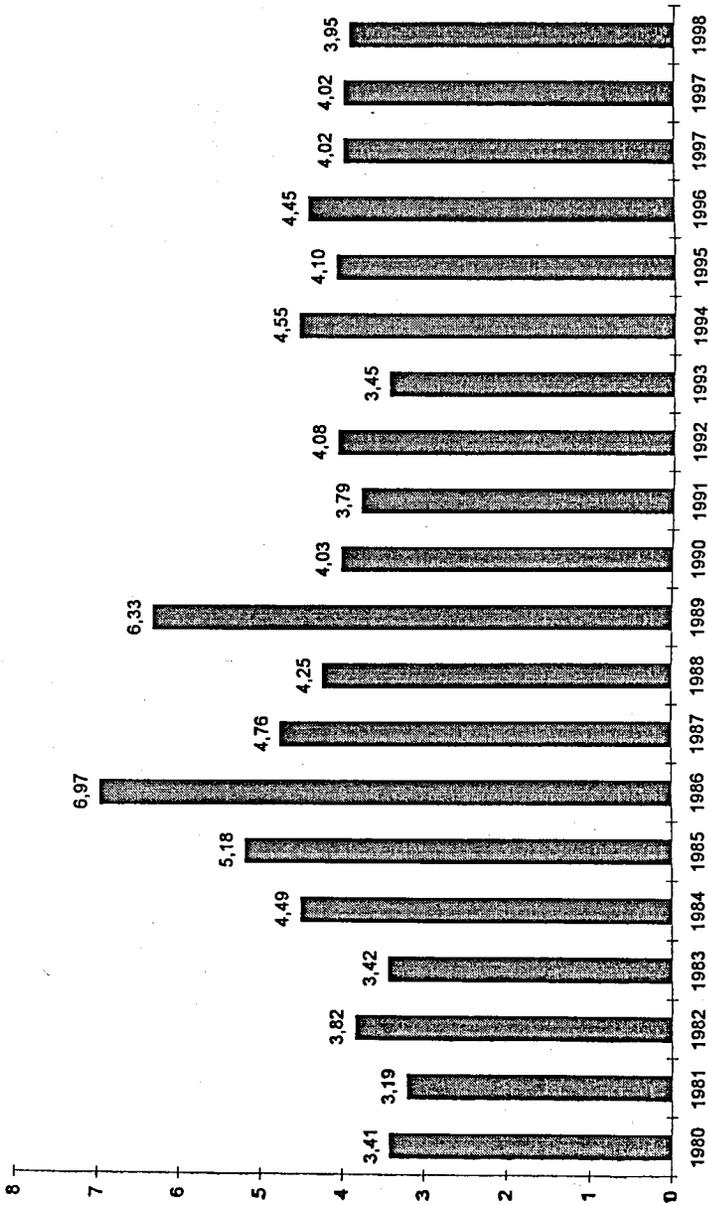
8	Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	41.413
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	4.264
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei	16.563
	Schlagwortdatei	41.769
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	16.856
9	Öffnungszeiten	
9.1	Zahl der Öffnungstage	293
9.2	Öffnungstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	7
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	434
	während der Semesterferien	434
10	Zahl der Benutzer	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	18.625
10.2	Lesesäle	546.593
11	Ortsleihe	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	139.099
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	431.620
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	Fernleihe	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	38.366
12.1.2	davon positiv erledigt	30.816
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	32.041
12.2.2	davon positiv erledigt	29.339
13	Kopier- und Fotoarbeiten	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹⁾	4.045.644
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	12.632

1) Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

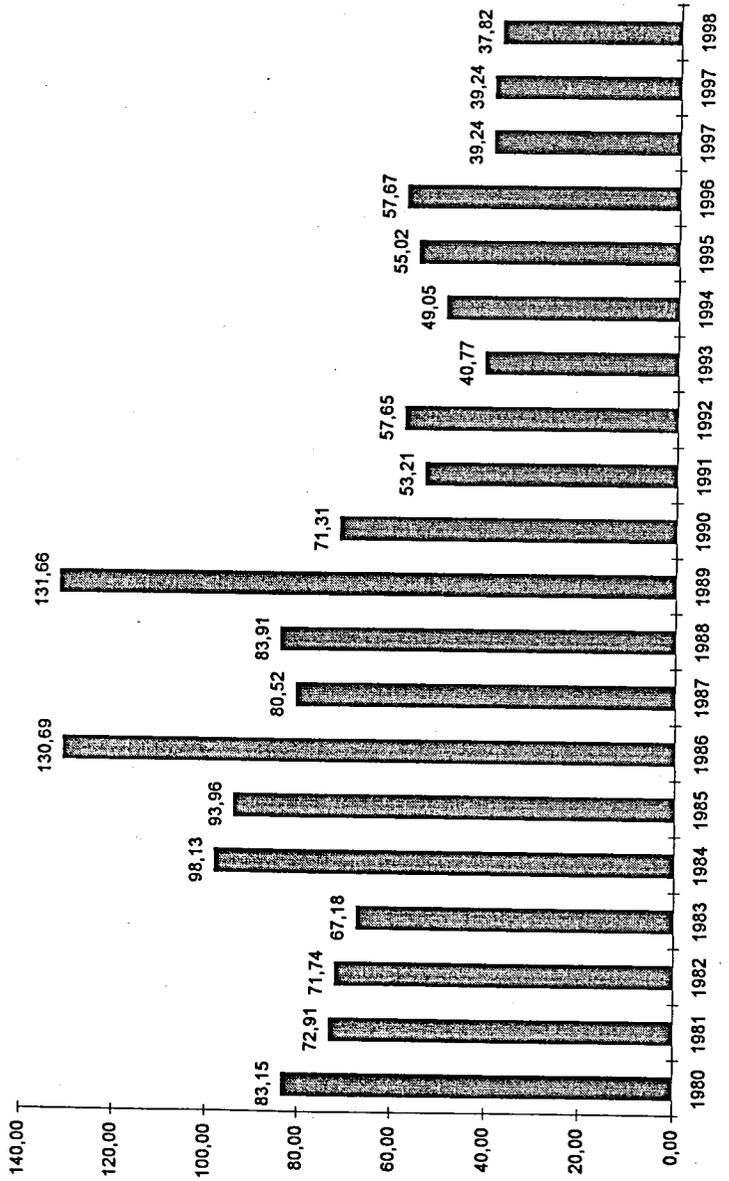
Entwicklung der Bibliothek seit 1974

	1974	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband (Mio DM)	2,03	3,41	3,19	3,82	3,42	4,49	5,18
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	72,91	71,74	67,18	98,13	93,69
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.061,30	1.128,70	1.192,70	1.258,32	1.317,46
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	163,40	186,10	196,30	202,18	214,17
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	170,46	275,56	275,96	287,50	317,07
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	4,58	5,46	5,97	6,87	7,35
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	91,00	92,50	92,50	96,50	96,50
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband (Mio DM)	6,97	4,76	4,25	6,33	4,03	3,79	4,08
2. Buchzugang (Tsd.)	130,69	80,52	83,49	131,66	71,31	53,21	57,65
3. Bestand (Tsd.)	1.389,75	1.455,98	1.510,38	1.570,82	1.620,44	1.657,00	1.700,00
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	277,46	313,08	362,91	343,95	376,61	446,30	418,13
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	346,73	350,41	369,97	405,37	422,55	433,07	486,54
6. Studenten (Tsd.)	7,89	8,53	9,60	10,60	12,04	13,39	14,71
7. Personal (Planstellen)	96,50	96,50	96,50	99,00	99,00	99,00	99,00
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband (Mio DM)	3,45	4,55	4,10	4,45	4,02	3,95	
2. Buchzugang (Tsd.)	40,77	49,00	55,00	57,67	39,23	39,45	
3. Bestand (Tsd.)	1.720,00	1.725,00	1.839,50	1.859,46	1.878,68	1.903,90	
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	472,49	482,60	485,10	464,10	479,07	462,44	
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	530,27	524,40	549,40	578,44	585,04	546,59	
6. Studenten (Tsd.)	15,47	14,42	13,92	13,53	13,58	12,67	
7. Personal (Planstellen)	99,00	99,00	99,00	98,00	96,5	96,5	

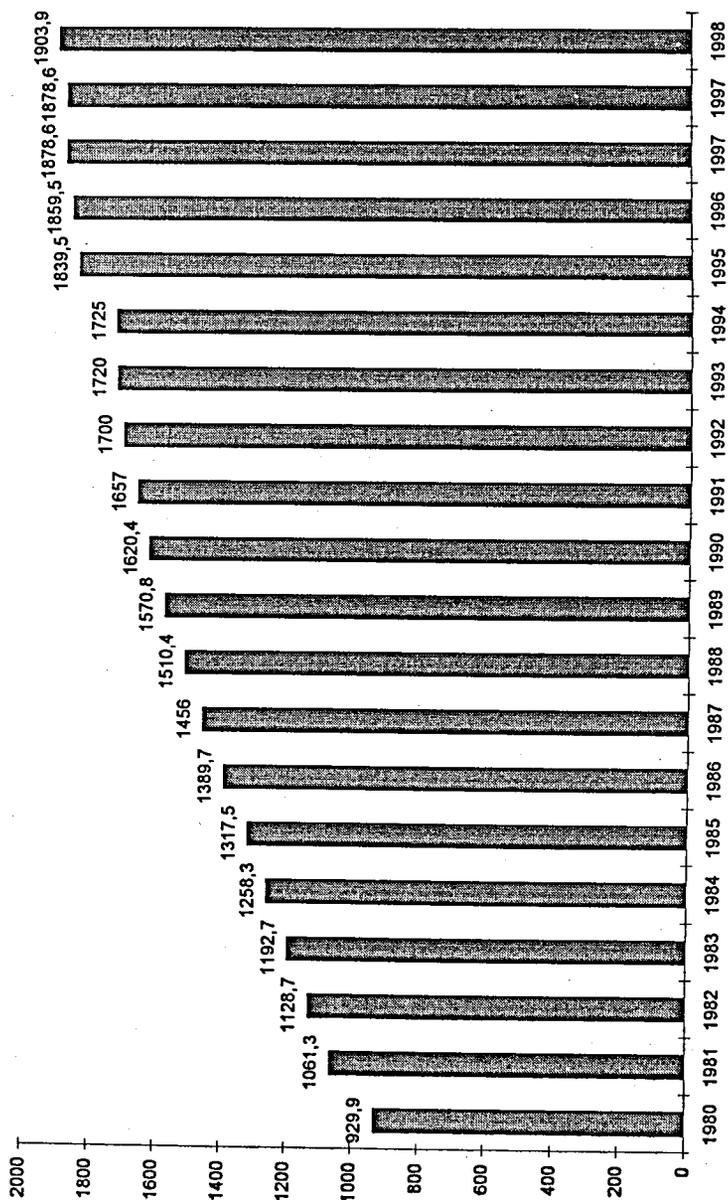
Ausgaben in Mio DM



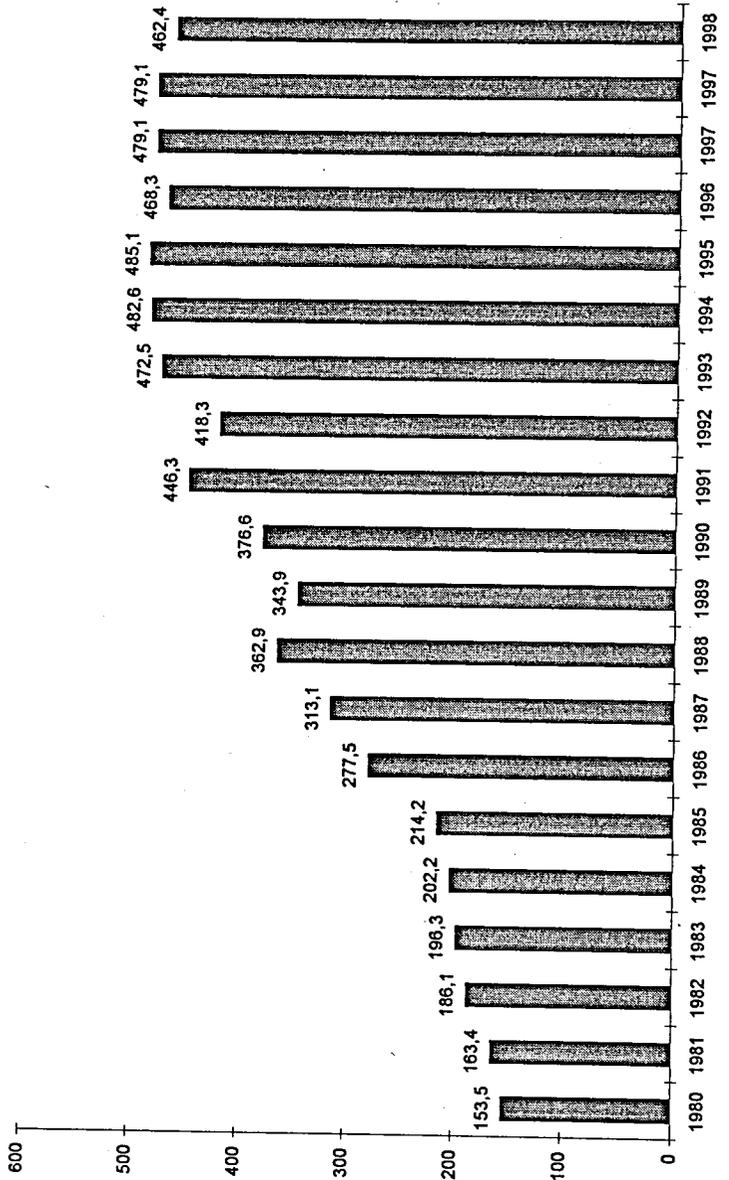
Buchzugang (Tsd. Bände)



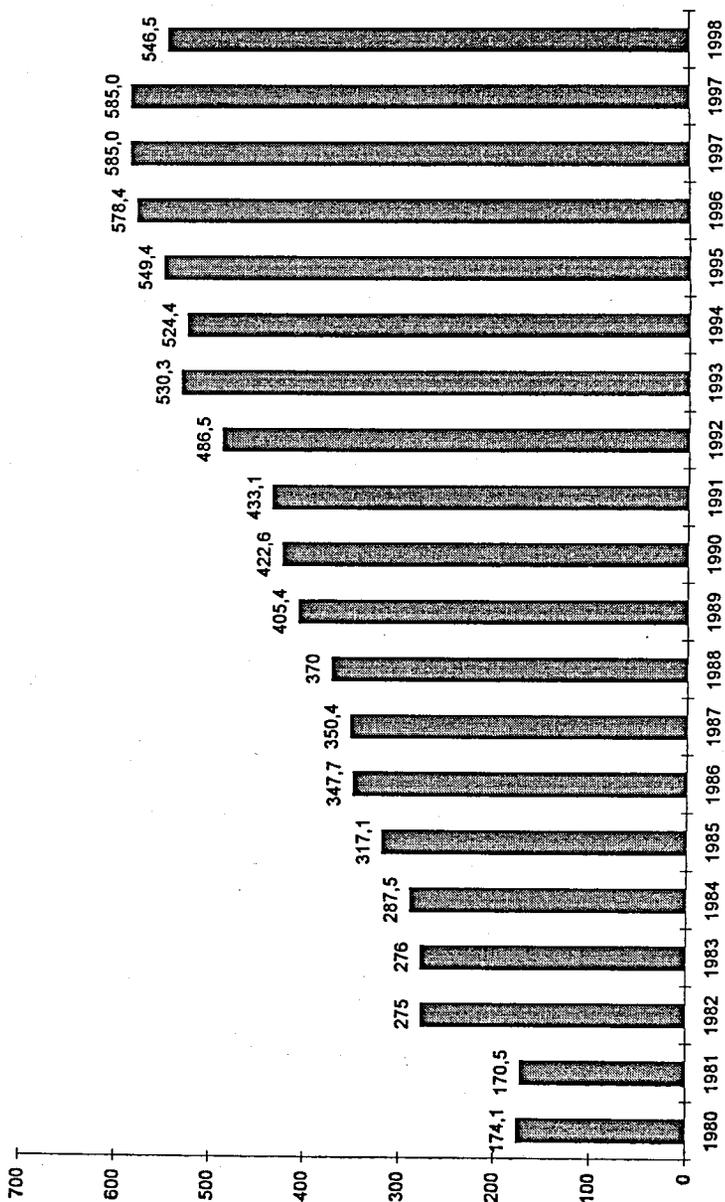
Bestand (Tsd. Bände)

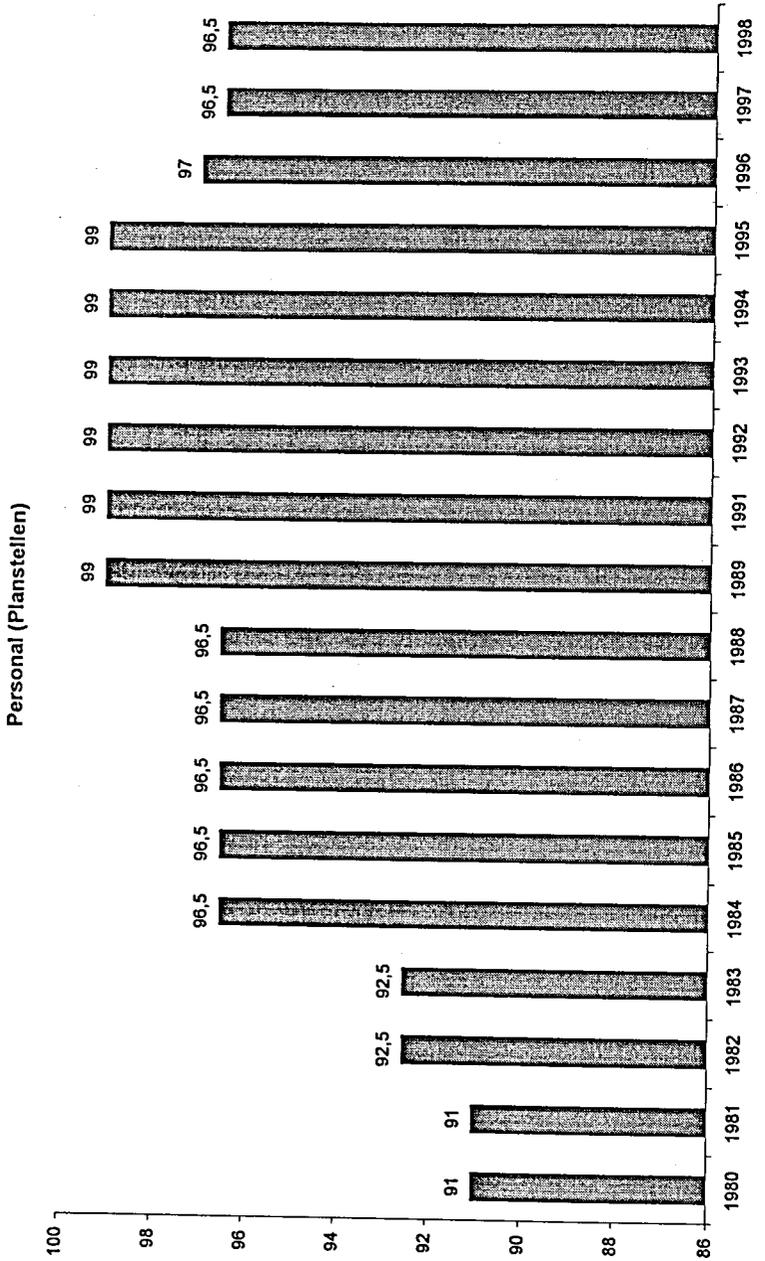


Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd. Bd.)



Lesesaalbenutzung (Tsd.)





Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

